

Annual Report

2019

ROMA Villa Maraini Via Ludovico 48 00187 Roma +39 06 420421 roma@istitutsvizzero.it

MILANO Via Vecchio Politecnico 3 20121 Milano +39 02 76016118 milano@istitutsvizzero.it

D

Istituto Svizzero

istitutsvizzero.it

4	Bericht des Präsidenten
5	Zielvorstellung
6	Bericht der Direktion
12	Residenzen
13	Liste der Veranstaltungen
63	Statistiken über Aktivitäten und Publikum
64	Pressestimmen
66	Konten
68	Istituto Svizzero: Team
68	Stiftungsrat
69	Kommissionen
69	Scientific Advisory Board

Bericht des Präsidenten

Nunc mea res agitur

Eine der Hauptaufgaben des Stiftungsrates besteht darin, der Institutsleitung bei der Umsetzung und Überprüfung der Ziele zur Seite zu stehen, die in der Leistungsvereinbarung festgeschrieben sind, die unser Institut mit Pro Helvetia und dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI verbindet. Der Inhalt des vorliegenden Jahresberichts spricht Bände: Die Ziele wurden erreicht, wenn nicht gar übertroffen.

Die Aufenthalte der jungen Künstler/innen und Wissenschaftler/innen in Rom, Mailand und seit kurzem auch in Palermo waren einwandfrei organisiert. Dank des intelligenten Vorgehens der Direktion konnte in der Villa Maraini eine Wissensgemeinschaft entstehen, in der ein reger Austausch zwischen Wissenschaft und Kunst praktiziert wird.

Auch der Beitrag der Senior Fellows stellt diesbezüglich eine grosse Bereicherung dar. Diese Wichtige Schweizer Vertreter der Wissenschaft und Kunst sowie die Summer Schools der Universitäten und Hochschulen ermöglichen den Aufbau von Beziehungen zwischen der Schweiz und Italien. Dasselbe gilt für die vielen künstlerischen und wissenschaftlichen Veranstaltungen des gut durchdachten öffentlichen Programms in Rom und Mailand, die eine von Monat zu Monat wachsende Zahl an italienischen Mitwirkenden und Besucher/innen verzeichnen.

Im künstlerischen wie auch im wissenschaftlichen Bereich legt das Institut seine Projekte im Vorfeld einem „Scientific Advisory Board“, eine Kommission von Rektor/innen unserer wissenschaftlichen Institute und Kunsthochschulen vor. Die Projekte der Resident/innen werden von einer kürzlich neu zusammengestellten wissenschaftlichen und einer künstlerischen Kommission ausgewählt. Die Begegnungen, Diskussionsrunden, Präsentationen der Werke und Arbeiten sowie der Austausch zwischen Resident/innen und Senior Fellows erreichen ein Niveau, das auch bei den italienischen Universitäten, die oftmals unsere Partner sind, sowie bei den anderen ausländischen Akademien in Rom und beim italienischen Publikum in Mailand und Rom auf grosse Wertschätzung stösst.

Die Initiativen in der Villa Maraini, dem Centro Svizzero in Mailand und in gewisser Masse auch in Palermo vermitteln ein kreatives, innovatives, aufgeklärtes und oftmals geradezu erfrischendes Bild der Schweiz.

Diese Erfolge sind auch das Ergebnis der strengen Verwaltung des Instituts. Die gründlichen, in enger Abstimmung mit dem Bundesamt für Bauten und Logistik BBL vorgenommenen Abwägungen der Direktion hinsichtlich der Planung und Änderung der Instandhaltungs- und Restaurierungsvorhaben unterstreichen den Willen der Institutsleitung zu einem geregelten Vorgehen, bei dem die baulichen Investitionen stets im Verhältnis zu den inhaltlichen Zielen des Instituts stehen und für deren Umsetzung förderlich sind. Hier stand der Stiftungsrat der Direktion beratend zur Seite und brachte seine Kompetenzen ein, damit das vorhandene Kapital in Übereinstimmung mit den Zielen der Stiftung verwaltet wird.

Während diese Zeilen geschrieben werden, befindet sich Italien in einer Gesundheitskrise ungläublichen Ausmasses, die ernste Auswirkungen auf das Institut haben wird. Die enormen Anstrengungen und grossartigen Resultate des Jahres 2019 könnten dadurch in Mitleidenschaft gezogen werden und all unsere Initiativen darunter leiden. Es ist sehr wahrscheinlich, dass uns das Jahr 2020 vor neue Herausforderungen stellen wird, die niemand hat vorhersehen können, so dass wir uns gezwungenermassen noch stärker für unser Istituto Svizzero einsetzen müssen. Der Stiftungsrat dankt der Direktorin und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts für ihr Engagement und die hohe Qualität ihrer Arbeit. Unser Dank geht auch an das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, an Pro Helvetia, das Bundesamt für Bauten und Logistik BBL für ihre steten und kompetenten Ratschläge sowie an den Kanton Tessin und den Kanton Wallis, die Stadt Lugano und die Università della Svizzera italiana für ihr Vertrauen und ihre finanzielle Unterstützung.

Mario Annoni

Zielvorstellung

Das Istituto Svizzero wird durch die Eidgenössenschaft unterstützt, um die folgenden, für den Vierjahreszeitraum 2017-2020 gesteckten Ziele erreichen zu können:

Ziel A

Möglichkeit für junge Künstler/innen und Wissenschaftler/innen aus der Schweiz, sich für einen Arbeitsaufenthalt im Istituto Svizzero zu bewerben, um ihre Forschungen fortzusetzen oder dort künstlerischen oder wissenschaftlichen Aktivitäten nachzugehen, die eine Verbindung zu Italien aufweisen.

Ziel B

Schaffung von Verbindungen, Netzwerken und Kooperationen zwischen der Schweiz und Italien in den Bereichen Kunst und Wissenschaft.

Ziel C

Förderung der schweizerischen Bildung, Forschung, Innovation und des zeitgenössischen schweizerischen Kunstschaffens in Italien mittels Aktivitäten, die insbesondere der Zusammenarbeit dienen, die Interessen sowie die Bedürfnisse unserer Partner berücksichtigen und in die kohärente sowie eindeutig kommunizierte Programmgestaltung integriert werden.

Bericht der Direktion

Erreichte Ziele

Auch 2019 erfreute sich das Istituto Svizzero beim Publikum grösster Beliebtheit und mit insgesamt 24.000 Zuschauer/innen bzw. Teilnehmer/innen italienweit (nicht nur in Rom, sondern auch in Mailand, Palermo und Venedig) stieg die Besucherzahl leicht an. Diese positive Entwicklung ist nicht zuletzt der Tatsache geschuldet, dass die Villa Maraini in Rom permanent für Ausstellungen offensteht, die dank neuer und origineller Konzepte sowohl Fachleute als auch ein breiteres Publikum anziehen. Die beiden grossen Ausstellungen in Rom (*Chaussures italiennes* et *Retour à Rome*) fanden sowohl an den Wochenenden als auch unter der Woche regen Zuspruch bei einem neugierigen und bunt gemischten Publikum. So konnte etwa die Ausstellung von Sylvie Fleury 4.850 Besucher/innen verzeichnen. Nach dem anregenden Jahr 2018 ist es uns 2019 gelungen, die anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Instituts begonnenen Projekte weiterzuführen. Das erste Residenzprogramm *Palermo Calling* hat die Erwartungen der Resident/innen vollkommen erfüllt und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit in Sizilien eröffnet. Eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst und ein Performance-Abend mit einem Workshop zu zeitgenössischem Tanz während des Residenzaufenthaltes haben die öffentliche Sichtbarkeit des Instituts in Palermo verstärkt. Nachdem die ersten Resident/innen des Programms *Milano Calling* ihren Aufenthalt im Mai erfolgreich abgeschlossen hatten, reisten im Herbst die neuen Teilnehmer/innen der zweiten Ausgabe an. Namhafte Künstler/innen und Wissenschaftler/innen aus der Schweiz konnten als Senior Fellows die Villa in Rom mit ihrem Aufenthalt bereichern und durch vielfältigen Austausch die Arbeit der Resident/innen inspirieren.

Im Rahmen des Projekts Bildung, Forschung und Innovation (BFI) der Sommerakademien fanden zwischen Juli und September zum zweiten Mal die fünf ausgewählten Summer Schools statt. Die Zusammenarbeit mit Swiss-universities ermöglicht es, neue Partnerschaften mit Universitäten und Hochschulen

zu schliessen und das Istituto Svizzero in noch umfassenderer Weise für junge Forscher/innen und Professor/innen aus der gesamten Schweiz zu öffnen. Dadurch kann das Institut das ganze Jahr über ein hohes Aktivitätsniveau beibehalten und seine Ressourcen kontinuierlich einsetzen. 2019 verstärkte das Institut seine Präsenz in den Sozialen Medien und trug dank eigens eingerichteter Kanäle zu einer stärkeren öffentlichen Sichtbarkeit der Resident/innen bei. Der Stiftungsrat unterstützte die Direktion weiterhin, indem er die Kommissionen umgestaltete und die Vorschläge des Scientific Advisory Board für eine neue wissenschaftliche Strategie aufgriff.

Verwendung finanzieller Unterstützung

Dank der finanziellen Unterstützung durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), Pro Helvetia, das Bundesamt für Kultur (BAK) sowie das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) konnten die gesetzten Ziele erreicht werden. Das Residenzprogramm und ein grosser Teil der öffentlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen haben darüber hinaus von den Sacheinlagen der verschiedenen Projektpartner profitiert. Der Kanton Tessin, die Stadt Lugano, die Università della Svizzera italiana (USI) und der Kanton Wallis unterstützten das Institut erneut finanziell. Von privater Seite ist dem Institut die mehrjährige Unterstützung durch die Bank EFG International bestätigt worden.

Residenzaufenthalte

Die dritte Ausgabe des Residenzprogramms *Roma Calling* ging im Juli zu Ende und im Rahmen der transdisziplinären Abschlussveranstaltung *Miracle/Lacrime* am 22. Juni bekundeten mehr als 1.150 Gäste ihr Interesse an den Projekten der Resident/innen 2018/2019. Das neue akademische Jahr wurde im September mit einer Einführungssoiree eröffnet, auf der sich die Resident/innen 2019/2020, einschliesslich derjenigen des neuen Programms *Palermo Calling* und des im Vor-

jahr gestarteten Programms *Milano Calling*, dem Publikum vorstellten. Die Präsentation und das anschliessende Open-Air-Konzert, das zusammen mit der Montreux Jazz Artists Foundation organisiert wurde, fand im Beisein geladener Gäste statt, die für die Resident/innen nützliche Kontakte herstellen konnten.

Im Rahmen der zweiten Ausschreibung des Residenzprogramms *Milano Calling* wurden eine historische Geografin und eine Textildesignerin ausgewählt, die im Oktober ihren siebenmonatigen Aufenthalt in Mailand begannen. Das Programm des transdisziplinären Projekts *Roma Calling* wurde in stetigem Austausch mit den Resident/innen konzipiert. Auf diese Weise war die Mitsprache aller gewährleistet, was sich in den konstant hohen Teilnehmer/innenzahlen bei den an der Gruppe und ihren Interessen ausgerichteten Studienreisen und Ausflügen widerspiegelte. Die erste Studienreise nach Palermo fand im September statt und brachte alle Teilnehmenden der verschiedenen Residenzprogramme einander näher. Zu einem Austausch mit den Senior Fellows kam es dank deren Teilnahme an den gemeinsamen Events, die an 20 auf das ganze akademische Jahr verteilten Tagen stattfanden.

An der neuen Ausschreibung von *Roma Calling* nahmen 71 Bewerber/innen teil. So konnte für das Residenzprogramm 2019/2020 eine multidisziplinäre Teilnehmer/innengruppe mit hohem Potential zusammengestellt werden (3 Postdoktorand/innen, 3 Doktorand/innen, davon zwei vom Schweizerischen Nationalfonds und eine von der Bibliotheca Hertziana finanziert, sowie 6 Teilnehmende mit dem Titel Master of Arts, darunter junge visuelle Künstler/innen und Künstler/innen aus den Bereichen Film, Video und Literatur). Viele von ihnen nahmen bereits mehrfach an internationalen Veranstaltungen teil und gewannen diverse Preise. Die Kommissionen und die Auswahljury konnten somit ihrer Entscheidung die besonders herausragenden wissenschaftlichen und künstlerischen Qualifikationen der ausgewählten Bewerber/innen zugrunde legen. Die Kommissionen wählten Wissenschaftler/innen und Künstler/innen mit verheissungsvollem Profil und unterschiedlichen Projekten aus. Vielfach war auch der Schweize-

rische Nationalfond bereits auf sie aufmerksam geworden oder man hatte ihnen Schweizer Stipendien bewilligt. Die Künstler/innen unter ihnen haben bereits einen aussichtsreichen Werdegang zu verzeichnen, einige von ihnen hatten zeitgleich zu ihrem Aufenthalt Ausstellungen in der Schweiz oder in anderen Ländern.

Das Programm *Senior Fellowships* mit den Professor/innen Thomas Späth, Robert Flatt, Georg Kreis, Danielle Van Mal-Maeder, Jan Blanc, dem Historiker Andreas Gross, dem Kurator Marc-Olivier Wahler sowie den Künstlern Peter Fischli und Lionel Baier konnte die Exzellenz der Forschung und des künstlerischen Schaffens der Schweiz hervorheben und in Rom grosses Interesse wecken (öffentliche Soiree im MAXXI, Einladungen der American Academy in Rome, öffentliche Filmvorführungen in der Casa del Cinema, Teilnahme italienischer Professor/innen an unseren Veranstaltungen, Networking).

Die Bibliothek als Arbeitsort der wissenschaftlichen Resident/innen setzte ihr Digitalisierungsprojekt fort, das vorsieht, Druck- durch Onlinebestände zu ersetzen. Die umfassende Digitalisierung der Werke von Paul Collart wurde in Zusammenarbeit mit der römischen Universität La Sapienza und der Universität Lausanne zum Abschluss gebracht.

Die Resident/innen 2018/2019 haben sowohl individuell als auch gemeinschaftlich ihre Zufriedenheit zum Ausdruck gebracht, wobei insbesondere die Studienreisen, aber auch die individuell zugeschnittenen Italienischkurse, die Möglichkeit, ein Event zu konzipieren, die Atelierbesuche und das Networking lobend erwähnt wurden. Die Resident/innen 2019/2020 des Programms *Roma Calling* haben die zu Beginn ihres Aufenthalts gemeinsam mit allen anderen Resident/innen (Mailand, Palermo, Senior Fellows) unternommene Studienreise nach Palermo sowie die Eröffnungssoiree *September Calling* als ausgesprochen positiv bewertet, da diese Veranstaltungen sehr schnell eine multidisziplinäre Gemeinschaft und generationsübergreifende Beziehungen entstehen liessen. Das Institut erleichtert es den Resident/innen mittels solcher Anlässe, Netzwerke aufzu-

bauen und Kontakte zu knüpfen. Eines der wichtigsten Formate ist dabei die Eröffnungssoiree direkt nach ihrer Ankunft, auf der sich die Resident/innen geladenen Gästen vorstellen können. Anschliessend findet ein öffentliches Konzert statt, das zu einem unverzichtbaren Ereignis für die Universitäten und anderen Akademien Roms geworden ist. Unverzichtbar ist aber auch die Veranstaltungsreihe *I Venerdì pomeriggio*, die es jeder und jedem Einzelnen ermöglicht, bekannte Persönlichkeiten einzuladen und sich über einen eigenen öffentlichen Event bekannt zu machen. Dasselbe gilt für die Atelierbesuche, die den Künstler/innen Gelegenheit bieten, italienischen Kurator/innen und Galerist/innen zu begegnen, ebenso wie für die Kontakte zu den Senior Fellows und den Gästen des Programms, für die Begegnungen mit Resident/innen anderer ausländischer Institute sowie für die Studienreisen und die Besichtigungen vor Ort in Rom. Alle diese Initiativen führten zu der für die Resident/innen angestrebten Vervielfachung derer Kontakte. Darüber hinaus haben die Italienischsprachigen die Integration in die italienischsprachige Welt beschleunigt und die Austauschmöglichkeiten für nicht italienischsprachige Resident/innen gefördert.

Programm, Sichtbarkeit und Kommunikation

Das Programm 2019 hat der wissenschaftlichen Gemeinschaft der Schweiz, die im Istituto Svizzero einen Ort der Begegnung und der Interaktion mit italienischen und internationalen Partner/innen findet, neue attraktive Räume eröffnet. Durch eine vielfältige und klare Programmgestaltung konnten neue Veranstaltungen etabliert werden (siehe auch die Liste der Veranstaltungen). Die erste Hälfte des dreijährigen Pilotprojekts der Summer Schools in Zusammenarbeit mit den schweizerischen Universitäten ist bereits verstrichen. Die schweizerischen Universitäten und Hochschulen bieten in Rom internationale Seminare an, die sich durch ihre besondere transdisziplinäre Ausrichtung sowie innovative Lehrmethoden auszeichnen. Die fünf ausgewählten Projekte boten sowohl den Forscher/innen als auch den Student/innen die Möglichkeit, neue Wege zu erkunden, und gewährten zugleich dem interessierten römischen Publikum einen umfangreichen Ein-

blick in die vielfältige Schweizer Forschungslandschaft. Thematisch und methodologisch setzte das Programm seinen Schwerpunkt auf Umweltproblematiken (mit zwei künstlerischen Projekten zum Thema Wasser und Fluidität, FHNW und EDHEA), auf das Konzept der Zeit aus philosophischer Sicht (USI) und auf die angewandte Forschung an der Schnittstelle zwischen Theorie, Praxis und Ausdrucksform (FHNW zur Stadtentwicklung und SUPSI zu der historischen Fertigkeit der Stuckdekorationen).

Neben den Sommerakademien konnte das Istituto Svizzero auch wichtige Partnerprojekte wie *ArCheoM* und die Veranstaltungsreihe *Dispute* festigen und weiterentwickeln. Ersteres nimmt in der archäologischen Forschung der Schweiz und Roms eine zentrale Position ein. Aufgrund der Zusammenarbeit mit allen schweizerischen Departementen der klassischen Archäologie dient das Institut den auf diesem Gebiet tätigen Forscher/innen aus Italien und der Schweiz als Austauschplattform. Die diesjährige Ausgabe war der Cyber-Archäologie gewidmet, also den Auswirkungen der digitalen Technologien auf die archäologische Forschung. Das Programm umfasste Beiträge der Universitäten Basel, Lausanne und Zürich, der Schweizerischen Archäologischen Schule in Griechenland sowie Vorträge der eigens geladenen Hublot SA, des Centro Fermi, des Istituto Centrale per l'Archeologia, des Dipartimento dei Beni Culturali per la Regione Sicilia und der amerikanischen Kolleg/innen der John Cabot University und der Loyola University in Rome. Die dritte Ausgabe der Reihe *Dispute* fand erneut in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Botschaft in Italien und mit finanzieller Unterstützung von Präsenz Schweiz statt. Das diesjährige Programm wurde in enger Kooperation mit der Universität Genf und der Università di Roma Tre entwickelt und konzentrierte sich auf die Rolle und die Bedeutung des Humanitären Völkerrechts (IHL). In Anwesenheit von Vertreter/innen des Staates, des IKRK sowie internationaler Organisationen und Nichtregierungsorganisationen hatten interessierte Bürger/innen die Gelegenheit, an einer erhellenden Diskussion mit erfahrenen Fachleuten teilzunehmen, die sehr klar dargelegt haben, was IHL heute bedeutet und

welchen Herausforderungen es sich in Zukunft stellen müssen.

Weitere Höhepunkte des diesjährigen Programms waren der transdisziplinäre Kongress *Digital Sounds* und die Einweihung von *Acqua Roma*. Ersterer widmete sich der Frage nach den Auswirkungen der Digitalisierung auf das Verständnis und die Wahrnehmung von Musik und Klang durch den Menschen. Statt sich ausschliesslich auf die Musikindustrie zu konzentrieren, hat der Kongress ein neues Licht auf die Welt der Nutzung und des Hörens von Musik geworfen und ergründet, wie unser Verständnis von Klang und Musik durch Technologie verändert wird und wie umgekehrt Klänge einen Raum entstehen lassen, in denen die Kultur sich selbst reproduziert. Begleitend wurden unveröffentlichte Konzertaufnahmen von historischen Auftritten aus dem Archiv des Montreux Jazz Festival gezeigt: ein einzigartiges musikalisches Erlebnis. *Acqua Roma* wiederum behandelte fast alle Überlegungen zum Thema Umwelt, die zuvor in den Projekten der Summer Schools zur Sprache gebracht worden waren. So wurde etwa Wasser in Hinblick auf seine physikalischen Eigenschaften thematisiert, die mit wissenschaftlichen Methoden gemessen, analysiert und quantifiziert werden können. Es wurde aber auch über seine symbolische Bedeutung für das Verständnis der zeitgenössischen und vergangenen Gesellschaften nachgedacht. Im Rahmen der multidisziplinären wissenschaftlichen Tagung wurde das Thema unter verschiedenen Gesichtspunkten behandelt und ausserdem eine einzigartige künstlerisch-wissenschaftliche Installation eingeweiht. Sie besteht aus einer von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW entworfenen und realisierten Wasseraufbereitungsanlage mit biologischem Filter und einer zusammen mit Schweizer Künstler/innen eigens für die Konferenz entwickelten Skulptur mit dem Titel *Coda (a fountain for a filter)*.

Auch im Bereich der Kunst verhalfen die transdisziplinären Plattformen dem Publikum und den lokalen und internationalen Partner/innen zu jenem vielfältigen und intensiven Austausch, zu dem wir unsere Resident/innen und Besucher/innen anzuregen versuchen. Dieses

Jahr haben in Rom drei grosse Events eine Brücke zwischen den Wissenschaften und den unterschiedlichen Bereichen der Kultur geschlagen. Neben den bereits genannten Themen der Digitalisierung und des Wassers löste die Literaturveranstaltung *What if...*, an dem viele Schweizer Autor/innen teilnahmen, leidenschaftliche Diskussionen aus.

Das diesjährige Kunstprogramm umfasst insgesamt siebzehn Ausstellungen in Rom, Mailand und Palermo, im Rahmen derer die Arbeiten von etablierten Künstler/innen mit einem engen Bezug zur Schweiz, allesamt Nicht-Resident/innen des Instituts, gezeigt wurden. Die ständige Präsenz des Istituto Svizzero auf Sizilien und die Sichtbarkeit unserer dortigen Initiativen gingen mit den Residenzaufenthalten im internationalen und transdisziplinären Umfeld des Palazzo Butera und der Teilnahme an der BAM – Biennale Arcipelago Mediterraneo einher, die dieses Jahr in Palermo stattfand. In diesem Rahmen haben wir zusammen mit der Accademia di Belle Arti eine Ausstellung, eine Masterclass und eine Veranstaltung für zeitgenössischen Tanz organisiert. Das Konzept der beiden grossen Ausstellungen in Rom (eine Gemeinschaftsausstellung mit vielversprechenden Künstler/innen und eine Einzelausstellung eines/r renommierten und in den aktuellen Kunstbetrieb eingebundenen Künstlers/in) wurde durch ein originelles Musikprogramm bereichert, das in Rom, Mailand, Palermo und Venedig (*Xmas Performance Night Out*) erneut auf vielseitigen Zuspruch traf. Dank der Ausstellung von Sylvie Fleury haben wir ein breites Publikum erreicht und die Neugierde neuer Besucher/innen geweckt. Das grosse Interesse des römischen Publikums an unserem musikalischen Programm, das in Zusammenarbeit mit Institutionen wie der Moods Jazz Association und der Montreux Jazz Artists Foundation konzipiert wurde, zeigte sich erneut an den hohen Besucherzahlen bei den abendlichen Open-Air-Events. Aus speziellem Anlass haben wir im Rahmen der Notte dei Musei einen Mailänder Radiosender in die Villa eingeladen, der von dort aus ein eigens für das Institut erarbeitetes, an ein Fachpublikum gerichtetes Programm live gesendet hat. Zusammen mit etablierten Partner/innen (Festivals/Filmarchiven) hat das Istituto

Svizzero Filmvorführungen und Begegnungen organisiert, dank derer die Präsenz des Schweizer Films in Rom weiter verstärkt werden konnte. Wir haben unsere Einbindung in die grossen römischen Kulturevents gefestigt und uns bei der Programmgestaltung für Schweizer Produktionen im Bereich Theater, Tanz, Performance und Musik eingesetzt und diese gefördert. Das Feedback der Kurator/innen und der Kunstszene Italiens und der Schweiz ist positiv und die Veranstaltungen des Instituts werden von Kritiker/innen, Galerist/innen und Sammler/innen mit Interesse verfolgt.

Von einem architekturinteressierten Fachpublikum in Mailand und Rom wurde die im Rahmen des Salone del Mobile durchgeführte Ausstellung der Architektin und ehemaligen Residentin Inès Lamunière positiv aufgenommen. Zahlreiche Zuhörer/innen haben an dem gemeinsam mit Casabella konzipierten Konferenzzyklus *Swiss Talks* mit Schweizer Architekt/innen teilgenommen (eine der Konferenzen der Reihe tagte in Venedig), und auch die wichtige, Alberto Sartoris gewidmete (extra-muros Partnerschaft) Ausstellung anlässlich der Woche der Architektur in Rom war gut besucht. Schliesslich zog in unseren Räumen in Mailand der *Temporary Architecture Bookshop*, in dem über die Weihnachtsfeiertage Werke zur Architektur zum Verkauf standen, speziell interessierte Besucher/innen an.

In Mailand haben wir durch unser umfassendes Ausstellungsprogramm ein Stammpublikum gewinnen können, das sowohl an noch wenig bekannten Künstler/innen (Alfredo Aceto, Ramaya Tegegne) als auch an der Wiederentdeckung von Persönlichkeiten der Schweizer Kunstszene (Renée Levi) interessiert ist. Durch eine Ausstellung der Preisträger/innen der letzten drei Jahrgänge des Wettbewerbs *Die schönsten Schweizer Bücher* wurde in Italien das Interesse an Schweizer Grafik verstärkt. Zu guter Letzt sind wir neue Partnerschaften mit renommierten Kunstinstitutionen eingegangen, indem wir einen Performance-Abend im ICA, ein aussergewöhnliches Konzert in einem Saal der Galleria di Arte Moderna (GAM) und während der MiArt einen ungewöhnlichen Abend mit dem Magazine MOUSSE organisiert haben. Durch all diese Initiativen

konnten die verschiedenen Orte, an denen das Institut in Italien vertreten ist, gewinnbringend verknüpft und der Öffentlichkeit dessen anspruchsvolles und zukunftsorientiertes Profil vermittelt werden.

Das hohe Niveau des diesjährigen künstlerischen und wissenschaftlichen Programms hat die besondere Stellung des Instituts innerhalb der römischen Kulturlandschaft weiter gestärkt. Grosse Wertschätzung erfuhren die transdisziplinären Veranstaltungen, bei denen künstlerische, natur- und geisteswissenschaftliche Diskurse und Herangehensweisen miteinander verknüpft wurden und an denen neben verschiedenen Fachinstituten die Universitäten Zürich, Bern und Lausanne und die FAO teilgenommen haben. Das Nebeneinander von Events aus den Bereichen Kunst und Wissenschaft sowie die Kombination beider Bereiche haben auch in diesem Jahr ein gemischtes Publikum angezogen, das neben Vertreter/innen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft auch interessierte Gäste umfasst, die die Welt der Kunst oder der geisteswissenschaftlichen Forschung näher kennenlernen möchten. Für jedes Projekt gab es eine gezielte, insbesondere auf die Sozialen Medien gestützte Kommunikationsstrategie.

Networking und Partnerschaften

Im Bereich BFI haben die Neubesetzung der wissenschaftlichen Kommission und die Unterstützung des Scientific Advisory Board die Zusammenarbeit und die Synergieeffekte mit den Schweizer Universitäten und Hochschulen gefestigt. Darüber hinaus wurde durch einen während des gesamten Jahres erfolgten regen Austausch die Rolle des Instituts als Plattform für die Schweizer Forschung gestärkt. Die wachsende Zahl der in italienisch-schweizerischer Zusammenarbeit organisierten Tagungen und Workshops hat auch die Kontakte zwischen schweizerischen und italienischen Professor/innen und Instituten intensiviert.

In das diesjährige Programm waren nicht nur Universitäten aus Rom, sondern auch aus anderen Teilen Italiens eingebunden (Università di Roma La Sapienza, Università di Roma Tor Vergata, Università Roma Tre, Università di Torino, Università del Salento, Università

degli Studi di Enna "Kore", Università di Siena, Università di Bologna, Università di Pisa, Università di Roma Guglielmo Marconi, Università di Camerino, Università Bocconi, European University Institute in Florence, International Institute of Humanitarian Law in Sanremo). Viele weitere italienische Universitäten oder Institute, die im Bereich BFI tätig sind, konnten im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen involviert werden, und zwar insbesondere dank der Summer Schools und der Tagung *Dispute* zum Thema humanitäres Recht (in Zusammenarbeit mit der Universität Genf und der Università Roma Tre; siehe auch die Liste der Veranstaltungen). Die namhaften ausländischen Institute in Rom (Dutch Institute, Bibliotheca Hertziana, DAI, Accademia di Francia, Accademia Belgica) sind dauerhafte Partner für gemeinsame Kongresse, Seminare und Publikationen. Die am Programm beteiligten Schweizer Universitäten sind (von den Summer Schools abgesehen) Archäologie Schweiz, Universität Bern, Universität Fribourg, ZHAW, EPFL, EMPA, Universität Genf, Università della Svizzera italiana und Universität Zürich.

Im Bereich Kunst hat das Institut weiterhin den Weg der öffentlichen und privaten Partnerschaften (Museen, Institutionen, Stiftungen) verfolgt. Auf diese Weise liess sich in Rom, Mailand und Palermo ein originelles Programm entwickeln. Das Institut hat die Zusammenarbeit mit wichtigen italienischen Festivals ausgebaut (Roma Europa Festival, Short Theatre, Videocittà, VRexperience Rome, Tanz-, Film-, Musik- und Literaturfestivals vor allem in Mailand und Rom), Kontakte und Partnerschaften mit Institutionen erneuert (Stadt Rom, MAXXI, European Days) und förderte dadurch die Teilnahme Schweizer Künstler/innen an externen Veranstaltungen. Dieses Jahr entstanden 63 neue Partnerschaften und Kooperationen verschiedenster Art. Dieser kontinuierliche Anstieg zeugt von einer permanenten Öffnung und bemerkenswerten Dynamik. Das Feedback der Gäste und Partner zu unseren Veranstaltungen ist weiterhin sehr positiv. So war es uns möglich, vielfach längerfristige und teils dauerhafte Partnerschaften einzugehen. 18 der im letzten Jahr entstandenen Kooperationen wurden auch für dieses Jahr bestätigt.

Verwaltung und Governance

Laut einer 2018 durchgeführten Rechnungsprüfung konnte die Institutsverwaltung eine Senkung der Betriebskosten um 17,7% der Gesamtbilanz verzeichnen (die Reduzierung ist seit einigen Jahren konstant). Die Verteilung der Mittel auf die Bereiche Wissenschaft und Kunst entspricht mit knapp 1.521 Millionen Fr. für die Gesamtheit der BFI-Initiativen und 1.738 Millionen Fr. für alle künstlerischen Veranstaltungen dem prozentualen Anteil der von den Partnern erhaltenen Zuschüsse. Der Anteil der Drittmittel liegt nach einem leichten Rückgang um 0,3% bei 18,1% und beträgt über 500.000 Fr.

Durch die Ausarbeitung einer Fundraising Strategie in Ergänzung zu den bereits bestehenden, mehrjährigen Partnerschaften (EFG und Kanton Tessin, Lugano, USI und Kanton Wallis) konnten gezielt Sponsoren für einzelne Projekte gewonnen werden. Es wird allerdings weiter daran gearbeitet, die Förderung durch Institutionen zu stärken. Neben der internen Umstrukturierung mittels neuer vielseitig einsetzbarer Mitarbeiter/innen (Kommunikation/Produktion) und der Festigung des Leistungsbewertungssystems für Angestellte wurde ein Plan zur Weiterentwicklung der internen Kompetenzen aller Mitarbeiter/innen (Fortbildung mittels Sprachkursen, technische Beratung) umgesetzt. Die gute Verwaltung des Instituts hat es 2019 möglich gemacht, mit einem unveränderten Finanzrahmen die Anzahl der Initiativen zu erhöhen und neue Projekte zu entwickeln.

Projekt zum Umbau der Villa Maraini

Wie in der Vereinbarung vorgesehen, wurde im Rahmen von Treffen mit dem BBL und eines im Dezember abgehaltenen Workshops mit der Neuberechnung der für den – verschobenen – Umbau der Villa Maraini benötigten Mittel begonnen. Die mit dem Projekt beauftragten Architekt/innen haben erste Schätzungen abgegeben. 2020 werden einige für den reibungslosen Institutsbetrieb notwendige Arbeiten beantragt, damit diese ab 2021 durchgeführt werden können.

Residenzen 2019

Resident/innen Roma Calling 2018/2019

- Oscar De Franco, alias De La Fuente Oscar De Franco Bildende Kunst (Zürich)
- Rahel Meier Geschichte (Zürich)
- Robin Meier Musik, Bildende Kunst, Performance, Videokunst (Zug)
- Lora Mure-Ravaud Filmregie, Drehbuch (Bordeaux/Lausanne)
- Enrico Petracca Wirtschaftswissenschaften (Lecce/Neuchâtel)
- Christine Pönitz-Hunziker Archäologie (Bern)
- Timothy Pönitz Archäologie (Genf)
- Davide Spina Architektur (Rom/Zürich)
- Laurence Wagner Programmarbeit, Literarisches Schreiben, Forschung in Darstellende Künste (Lausanne)
- Manon Wertebroek Bildende Kunst (Lausanne)
- Ian Wooldridge Bildende Kunst (Zürich)
- Célia Zuber Kunstgeschichte (Genf)

Resident/innen Milano Calling 2018/2019

- Ronnie Fueglistter Graphikdesign (Basel)
- Marco Jacomella Architektur (Chiavenna/Zürich)

Resident/innen Roma Calling 2019/2020

- Armando Bramanti Altorientalistik (Palermo/Zürich)
- Johanna Bruckner Bildende Kunst (Wien/Zürich)
- Romeo Dell'Era Lateinische Epigraphik (Lugano)
- Francesco Dendena Neuere Geschichte (Mailand/Paris)
- Pauline Julier Bildende Kunst, Filmregie (Genf)
- Dominique Laleg Kunstgeschichte (Basel)
- Charlotte Matter Kunstgeschichte (Lyon/Zürich)
- Nastasia Meyrat Bildende Kunst (Lausanne)
- Real Madrid alias Bianca Benenti Oriol (Turin/Genf) und Marco Pezzotta Bildende Kunst (Seriata/Berlin)
- Kiri Santer Rechtsanthropologie, Politische Soziologie (Lausanne)
- Urs August Steiner Bildende Kunst (Zürich)
- Anaïs Wenger Bildende Kunst (Genf)

Resident/innen Milano Calling 2019/2020

- Valentina De Santi Geographiegeschichte (La Spezia/Paris)
- Tania Grace Knuckey Textildesign, Bildende Kunst (Genf)

Resident/innen Palermo Calling 2019

- Yasmine Hugonnet Choreographie, Tanz, Forschung (Lausanne)
- Jasmine Keller Literarisches Schreiben (Zürich)

Senior Fellows 2019

- Thomas Späth Geschichte (Bern)
- Peter Fischli Bildende Kunst (Zürich)
- Lionel Baier Film (Lausanne)
- Robert J. Flatt Chemie, Physik (Zürich)
- Georg Kreis Geschichte (Basel)
- Marc-Olivier Wahler Zeitgenössische Kunstkritik (Genf)
- Danielle Van Mal-Maeder Lateinische Sprache und Literatur (Lausanne)
- Andreas Gross Politik und Geschichte (Zürich)
- Jan Blanc Kunstgeschichte (Genf)

Liste der Veranstaltungen: Kunst/Wissenschaft

13.10.2018–27.01.2019

ICH, ICH SEHE DICH

Kunst, Ausstellung

Rom

Gemeinschaftsausstellung der Künstler/innen Emil Michael Klein (1982, München/Zürich), Renée Levi (1960, Istanbul/Basel), Julie Monot (1978, Lausanne), Yoan Mudry (1990, Lausanne/Genf), Ramaya Tegegne (1985, Berlin/Genf), Niels Trannois (1976, Basel/ Genf), Hannah Villiger (1951-1997, Cham/Auw) und Rémy Zaugg (1943-2005, Courgenay/Basel).

Im Zentrum der Herbstausstellung steht das 1998 entstandene Werk des jüngst verstorbenen Künstlers und ehemaligen Residenten des Istituto Svizzero Rémy Zaugg ICH, ICH SEHE DICH. Gezeigt werden Arbeiten von acht Schweizer Kunstschaaffenden verschiedener Generationen, die unterschiedliche Lesarten des Grundgedankens im Werk dieses wichtigen, vor allem als Konzeptkünstler bekannten Malers liefern. Zugleich wird den Besucher/innen ein kleiner Blick in die Geschichte der Malerei gewährt.

- Besucherzahl: 617 (01.–27.01.2019)

13.10.2018–30.06.2019

GATEWAY

Rom

Kunst, Installation

Eine neue Installation des Künstlerduos Yarisal & Kublitz im Hof der Dependence wird dem Publikum am selben Abend wie die Ausstellung ICH, ICH SEHE DICH zugänglich gemacht.

Ronnie Yarisal (1981) und Katja Kublitz (1978), geboren in Genf und Kopenhagen, leben in Berlin. In ihren Arbeiten verbinden sich Design und Bildhauerei.

16.11.2018–19.01.2019

Urban Zellweger

Kunst, Ausstellung

Mailand

Boards ist die erste Einzelausstellung Urban Zellwegers in Italien.

Der junge Schweizer Künstler zeigt bei dieser Gelegenheit eine Reihe jüngerer Arbeiten. In den Mailänder Räumen stellt er seine derzeitige künstlerische Suche auf den Prüfstand und zeigt auch neue kleine Gemälde auf Holz. Zwei Skulpturen Bernhard Hegglin treten mit zwei Werken von Zellweger in Dialog und spielen mit der Idee, dass der visuelle Träger ein Problem für das visuelle Objekt selbst darstellen könnte.

Urban Zellweger (1991) lebt und arbeitet in Zürich.

Bernhard Hegglin (1989) lebt und arbeitet in Zürich.

- Besucherzahl: 42 (01.–19.01.2019)

05.12.2018–30.01.2019

Backdrop Switzerland

Kunst, Ausstellung

Rom (extra muros)

Backdrop Switzerland, la Svizzera vista attraverso un secolo di film stranieri, ist eine einzigartige Ausstellung im Teatro dei Dioscuri al Quirinale in Rom, die Fotografien und Archivmaterial über die Schweiz aus der Perspektive ausländischer Filme eines gesamten Jahrhunderts zeigt. Ausgehend von dem gleichnamigen Buch von Cornelius Schregle bietet diese Filmausstellung eine Sicht auf die Schweiz und die mit ihr verbundenen Klischeevorstellungen aus dem Blickwinkel des internationalen Films. Gezeigt werden (echte und nachgebaut) Filmkulissen, die von Produzent/innen und Regisseur/innen im Laufe des 20. Jahrhunderts verwendet wurden.

Die Ausstellung wird im Monat Januar 2019 von Filmvorführungen und Tagungen begleitet.

In Zusammenarbeit mit Istituto Luce – Cinecittà, MIBAC – Ministero per i Beni e le Attività culturali, RSI – Radiotelevisione svizzera, SRG SSR – Società svizzera di radiotelevisione, Cinémathèque suisse, Gemeinde Minusio, Teatro dei Dioscuri al Quirinale, Centro Sperimentale di Cinematografia und Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

- Besucherzahl: nicht verfügbar (01.-19.01.2019)

17.01 und 25.01.2019

La Svizzera vista attraverso il cinema italiano

Kunst, Filmvorführungen, Talk

Rom (extra muros)

Im Rahmen der vom Istituto Svizzero organisierten Film- ausstellung *Backdrop Switzerland, la Svizzera vista attraverso un secolo di film stranieri*, die bis zum 30. Januar 2019 im Teatro dei Dioscuri in Rom zu sehen ist, werden in Zusammenarbeit mit dem Centro sperimentale di cinematografia – Cineteca Nazionale historische italienische Filme gezeigt. Die Veranstaltungsreihe bietet die seltene Gelegenheit, Kult- filme der italienischen Filmgeschichte zu entdecken oder wiederzuentdecken, in denen die Schweiz und ihre Klischees (etwa Banken, Einwanderung und Alpenlandschaften) die Hauptrolle spielen.

17. Januar – Cinema Trevi
Vorführung des Films *Pane e cioccolata* von Franco Brusati (1973).
Begegnung mit Daniela Currò (Cineteca Nazionale – Centro Sperimentale di Cinematografia), Marco Vicario (Schauspieler, Regisseur, Drehbuchautor und Film-

produzent) und Joëlle Comé (Istituto Svizzero).
Vorführung des Films *7 uomini d'oro* von Marco Vicario (1965).

- Besucherzahl: 45

25. Januar – Casa del Cinema

Vorführung des Films *Le conseguenze dell'amore* von Paolo Sorrentino (2004).

Begegnung mit Frédéric Maire (Cinémathèque suisse), Daniela Currò (Cineteca Nazionale – Centro Sperimentale di Cinematografia) und anderen Gästen.

- Besucherzahl: 55

07.02.2019–16.03.2019

Alfredo Aceto

Kunst, Ausstellung

Mailand

Sequoia 07 ist die erste Einzelausstellung von Alfredo Aceto in Mailand.

Kunst ist für den Künstler ein Pop-Spiel und jedes Werk wird als einfacher Gegenstand betrachtet, der a priori den gleichen Wert wie jeder andere hat. So ist die Ausstellung als Collage zu verstehen, die diese Gegenstände in einem Spiel aus Erinnerung und Begehren vorübergehend zusammen inszeniert.

Alfredo Aceto (1991, Turin) lebt und arbeitet seit 2017 in Lausanne. Er hat seine Werke im Museo del Novecento in Mailand, im Kunsthaus Glarus und im Centre d'Art Contemporain in Genf ausgestellt. 2018 hat er am Swiss Art Awards (Basel) teilgenommen.

- Besucherzahl: 445

07.02.2019

Archeologia svizzera nel Mediterraneo Occidentale

Wissenschaft, Konferenz, Workshop, Diskussionsrunde

Rom

Begegnung der Institute für Archäologie der Schweizer Universitäten: eine Arbeits- und Diskussionsplattform mit dem Ziel, der archäologischen Forschung der Schweiz im Mittelmeerraum eine grössere Sichtbarkeit zu verschaffen. Die Veranstaltung 2019 ist Projekten und Zukunftsaussichten der Cyber-Archäologie gewidmet. Die Teilnehmenden sind Professor/innen und Wissenschaftler/innen der klassischen Archäologie der wichtigsten Schweizer Universitäten. Das Programm sieht interne Seminare (8. und 9. Februar) und eine von Tobias Krapf (Schweizerische Archäologische Schule in Griechenland) kuratierte abendliche Podiumsdiskussion und Konferenz mit Publikum (7. Februar) vor.

Beiträge von (CH): Lorenz E. Baumer (Universität Genf), Yanis Bitsakis (Hublot, Genf), Mathias Buttet (Hublot, Genf), Hédi Dridi (Universität Neuchâtel), Peter Fornaro (Digital Humanities Lab Universität Basel), Michel E. Fuchs (Universität Lausanne), Martin Guggisberg (Universität Basel), Tobias Krapf (Schweizerische Archäologische Schule

in Griechenland), Elena Mango (Universität Bern), Christoph Reusser (Universität Zürich), Ulrich Schädler (Schweizer Spielmuseum, La Tour-de-Peilz und Universität Fribourg).
Beiträge von (IT): Elena Calandra (Istituto Centrale per l'Archeologia, Rom), Crispin Corrado (John Cabot University Rom und University of California), Giulia Festa (Museo Storico della Fisica und Centro Studi e Ricerche Enrico Fermi, Rom), Massimo Limoncelli (Università del Salento und Accademia di Belle Arti di Lecce), Alberto Prieto (Loyola University Chicago und John Felice Rome Center), Sebastiano Tusa (Università degli Studi Suor Orsola Benincasa di Napoli).

In Zusammenarbeit mit den Fachbereichen für Archäologie der Schweizer Universitäten.

- Besucherzahl: 58

08.02.2019

Christy Doran alla Casa del Jazz

Kunst, Konzert

Rom (extra muros)

Christy Doran (1949, Luzern), einer der erfahrensten und originellsten Improvisateure, ist im europäischen Jazz seit Jahren eine anerkannte Grösse. Mit seinem neuesten Soloprojekt erkundet er die akustische Gitarre, wobei er unterschiedliche Elemente aus verschiedensten Regionen einfließen lässt und die Klanggrenzen immer weiter in lebhaftere Fantasiewelten verschiebt.

In Zusammenarbeit mit der Casa del Jazz und der Fondazione Musica per Roma, New Echoes – Rassegna di Nuova Musica Svizzera a Venezia, gefördert durch das Schweizerische Generalkonsulat in Mailand und die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

- Besucherzahl: 22

11.02.2019

Una di quelle notti

Kunst, Präsentation

Rom

Christina Viragh, Schriftstellerin und Übersetzerin mit bewegter Biografie, lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Rom. Nachdem sie als Literaturübersetzerin prestigeträchtige Preise gewonnen hatte, wurde sie 2019 für ihren Roman *Eine dieser Nächte* (Dörlemann) mit dem Schweizer Literaturpreis ausgezeichnet. Im Gespräch mit ihr Roberta Gado, Übersetzerin und Kulturmittlerin, Expertin des Schweizer Literaturpanoramas.

- Besucherzahl: 45

13.–17.02.2019

Female Leadership in Academia

Wissenschaft, Workshop

Rom

Vom Istituto Svizzero und dem Reale Istituto Neerlandese di Roma ausgerichteteter internationaler Workshop.

Der Workshop möchte einen Beitrag zu dem leisten, was in der akademischen Welt Europas weithin als eine der grössten Herausforderungen der kommenden Jahre angesehen wird: auf höchstem akademischem Niveau ein stärkeres Gleichgewicht zwischen den Geschlechtern zu erreichen, indem die Laufbahn talentierter Frauen gefördert wird. Ziel ist es, Frauen in potenziellen akademischen Führungspositionen ein intensives Weiterbildungs- und Coachingprogramm anzubieten, um ihnen Instrumente für einen entsprechenden Aufstieg an die Hand zu geben.

In Zusammenarbeit mit dem Reale Istituto Neerlandese di Roma.

- Teilnahme: (Geschlossene Veranstaltung mit 28 Teilnehmerinnen, davon 8 aus der Schweiz)

22.02.2019

Dalla mano del maestro

Wissenschaft, Konferenz

Rom

Von Christine Pönitz-Hunziker (Residentin Istituto Svizzero 2018/2019) kuratierte Veranstaltung.

Die Forschung zu rotfigurigen Keramik aus Süditalien konzentriert sich nicht mehr in erster Linie auf die Identifikation einzelner Maler oder auf ikonografische Untersuchungen. Stattdessen wendet sie sich verstärkt Analysen mit archäometrischen Techniken und neuen Forschungsschwerpunkten zu, die diesen Bereich in den letzten Jahrzehnten massgeblich vorangebracht haben. Auf dieser Tagung werden drei Fallstudien aus griechischen Ausgrabungsorten in Süditalien präsentiert: Metaponto, Kroton und Locri Epizefiri. Zugleich bietet sich die Gelegenheit, neue Forschungsansätze und -methoden zu diskutieren.

Beiträge von (CH): Christine Pönitz-Hunziker (Residentin Istituto Svizzero 2018/2019).

Beiträge von (IT): Diego Elia (Università degli Studi di Torino), Francesca Silvestrelli (Università del Salento).

Im Rahmen des von den Resident/innen Istituto Svizzero 2018/2019 verantworteten Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 45

27.02.2019

Democrazia diretta moderna – Spin off “Dispute”

Wissenschaft, Konferenz

Mailand (extra muros)

Im Laufe der letzten drei Jahrzehnte hat die moderne direkte Demokratie einen regelrechten Boom erlebt. Die Schweiz ist das Land, in dem durch die Ausübung des Rechts auf Volksinitiativen und Referenden die Entwicklung zu einer Demokratie mit mehr direkter Beteiligung am umfassendsten war.

Die an Student/innen gerichtete Tagung an der Mailänder Università Cattolica del Sacro Cuore thematisiert die Entwicklung der Instrumente zur Mitwirkung des Volkes in Italien und der Schweiz im Vergleich und stellt die Risiken und Potentiale der direkten Demokratie im Zeitalter der sozialen Medien zur Diskussion.

Beiträge von (CH): Félix Baumann (Generalkonsul in Mailand), Andreas Glaser (Universität Zürich und Zentrum für Demokratie Aarau), Zoë Maire (Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ).

Beiträge von (IT): Paolo Balduzzi (Università Cattolica del Sacro Cuore), Domenico Bodega (Università Cattolica del Sacro Cuore), Damiano Palano (Università Cattolica del Sacro Cuore).

Moderation: Ferruccio De Bortoli (Journalist, Mailand).

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Generalkonsulat in Mailand, der Università Cattolica del Sacro Cuore und dem Club Diplomatici Unicatt.

- Besucherzahl: 30

01.03.2019

The Swiss connection – Traffico di antichità tra Italia e Svizzera

Wissenschaft, Konferenz

Rom

Von Timothy Pönitz (Resident Istituto Svizzero 2018/2019) kuratierte Veranstaltung.

Der Fall Medici hat die Rolle der Schweiz als Umschlagplatz für Antiquitäten (vor allem aus Italien) ans Licht gebracht und zeugt darüber hinaus von einem international agierenden Netzwerk, das von illegalen Ausgrabungen antiker Gräber bis hin zur Ausstellung von archäologischen Fundstücken in einigen der renommiertesten Museen der Welt reicht. Unter den vielen Akteuren spielen Rechtsanwält/innen und Archäolog/innen eine zentrale Rolle bei der Restituierung der Kunstwerke und der Ausarbeitung einer Gesetzgebung, die dieser Praxis wirksam vorbeugt und sie bekämpft.

Beiträge von (CH): Timothy Pönitz (Resident Istituto Svizzero 2018/2019), Marc-André Renold (Universität Genf).

Beiträge von (IT): Flavia Zisa (Università degli Studi di Enna “Kore”).

Im Rahmen des von den Resident/innen Istituto Svizzero 2018/2019 verantworteten Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 48

05.03.2019

La disdetta

Kunst, Lesung

Rom

Begegnung mit der Tessiner Schriftstellerin Anna Felder (1937, Lugano) – Schweizer Grand Prix Literatur 2018 –

und ihrer Übersetzerin Florence Courriol (Sapienza Università di Roma) anlässlich der Herausgabe der französischen Übersetzung des Romans *La disdetta* (Einaudi, 1974, Casagrande, 1991): *Sous l'œil du chat* (Éditions Le Soupirail, 2018). Es moderiert Martine Van Geertruijden (Sapienza Università di Roma).

In Zusammenarbeit mit der Libreria Stendhal, Rom. Unter der Schirmherrschaft des Institut Français Italia.

- Besucherzahl: 52

09.03.2019

Lucas Niggli alla Casa del Jazz

Kunst, Konzert

[Rom](#) (extra muros)

Lucas Niggli (1968, CH) ist einer der gefragtesten Schlagzeuger Europas und hat in seiner dreissigjährigen Karriere an unzähligen bahnbrechenden Projekten und in Ensembles mitgewirkt, die sich oft an der Grenze zwischen Jazz, Neuer Musik, Rock und Improvisation bewegen. Niggli hält sich für zwei exklusive Konzerte in Italien auf und stellt in der Casa del Jazz sein neuestes Soloprojekt *Alchemia* vor.

In Zusammenarbeit mit der Casa del Jazz und der Fondazione Musica per Roma, New Echoes – Rassegna di Nuova Musica Svizzera a Venezia, gefördert durch das Schweizerische Generalkonsulat in Mailand und die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

- Besucherzahl: 50

15.–17.03.2019

SUISSE PRIDE

Kunst, Lesungen

[Mailand](#) (extra muros)

Das Istituto Svizzero beteiligt sich im Rahmen des in der Fabbrica del Vapore stattfindenden Book Prides, einer Messe für unabhängige italienische Verlage, an dem von Roberta Gado kuratierten Programm von Pro Helvetia, bei dem Schweizer Autor/innen vorgestellt werden.

15. März

Laboratorio Formentini per l'editoria

Rinfrescare Max Frisch – Margherita Carbonaro (ri)

traduce "Homo faber"

Übersetzungsworkshop mit Margherita Carbonaro

(1964, Mailand).

16. März

21 gradi costanti – il giro del mondo attraverso i mall

Rinny Gremaud (1977, koreanisch-Schweizerische

Autorin) spricht auf Französisch mit Silvia Turato (1982)

über ihr Buch *Le monde en toc*.

Alexandre Hmine (1976, Lugano), *La chiave nel latte*

Der Autor spricht auf Italienisch mit Gabriele Santoro

(1984, Rom).

RITRATTO Markus Werner (1944–2016)

Ein Gespräch zwischen Fabrizio Cambi (1952) und Bice

Rinaldi (1967, Neapel). Special guest: Donata Berra

(1947, Bern).

17. März

Il pane del silenzio

Anna Ruchat (1959, Zürich) und der Übersetzer Riccardo

Fedriga (1965, Mailand) stellen den Kultroman von

Adrien Pasquali (1958-1999) vor, der kürzlich auch

auf Italienisch erschienen ist.

L'ultimo caso dell'agente Evangelos

Nicolas Verdan (1971, Genf) erzählt uns den Fall

gemeinsam mit der Übersetzerin Alessandra Repossi

(Mailand). Dolmetscherin: Maurizia Balmelli (Locarno).

Professione desiderio

Yari Moro (Locarno) stellt zusammen mit Maurizia Balmelli

Il nero è un colore von Grisélidis Réal (Lausanne, 1929).

Von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und dem Schweizerischen Generalkonsulat in Mailand gefördertes Projekt. In Zusammenarbeit mit dem Istituto Svizzero und ODEI (Beobachtungsstelle der unabhängigen Verlage). Mit Dank an: AITI Lombardia, Laboratorio Formentini per l'Editoria und *Specimen. The Babel Review of Translations*.

- Besucherzahl: 175

15.03.2019

Negotiating Art and Faith

Wissenschaft, Konferenz

[Rom](#)

Von Célia Zuber (Residentin Istituto Svizzero 2018/2019)

kuratierte Veranstaltung.

Die Tagung widmet sich dem bis jetzt wenig analysierten Werk *The Beheading of St John the Baptist*, das Gerrit van Honthorst vermutlich zwischen 1617 und 1618 für eine Kapelle in der Chiesa di Santa Maria della Scala gemalt hat.

Beiträge von (CH): Jan Blanc (Universität Genf), Célia Zuber

(Residentin Istituto Svizzero 2018/2019).

Beiträge von (INT): V.E. Mandrij (Universität Konstanz).

Im Rahmen des von den Resident/innen Istituto Svizzero

2018/2019 verantworteten Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 27

20.03.2019

Peter Fischli

Kunst, Konferenz

[Rom](#) (extra muros)

Im Rahmen seines Aufenthalts im Istituto Svizzero, wo er einen Monat lang mit den jungen Künstler/innen und Wissenschaftler/innen des Programms Roma Calling arbeitet, erzählt Peter Fischli im Gespräch mit dem leitenden Kurator Samuel Gross, wie sich seine künstlerische Suche in der

Vergangenheit, seine Arbeit mit dem Künstlerduo

Fischli/Weiss, seine derzeitigen Projekte und seine

zukünftigen Arbeiten entwickelt haben bzw.

entwickeln werden.

Beiträge von (CH): Peter Fischli (1952, Zürich), Samuel

Gross (Istituto Svizzero).

Beiträge von (IT): Hou Hanru (MAXXI – Museo nazionale

delle arti del XXI secolo).

In Zusammenarbeit mit MAXXI – Museo nazionale

delle arti del XXI secolo.

- Besucherzahl: 62

20.03.2019

Lugano in scena

Kunst, Präsentation

[Rom](#)

Präsentation der Spielzeit von LuganoInScena und des

Stücks *La Bisbetica Domata*, das vom 19. bis 24. März

am Teatro Vascello in Rom gezeigt wird.

Beiträge von (CH): Andrea Chiodi, (Regisseur von *La*

Bisbetica Domata), Michel Gagnon (Generaldirektor LAC),

Carmelo Rifici (Leiter von LuganoInScena).

In Zusammenarbeit mit LuganoInScena.

- Besucherzahl: 20

21.03.2019

Originalità e strutture socio-cognitive:

il caso della teoria economica

Wissenschaft, Diskussionsrunde

[Rom](#)

Von Enrico Petracca (Resident Istituto Svizzero 2018/2019)

kuratierte Veranstaltung.

Die Diskussionsrunde konzentriert sich auf die ‚Disziplin‘

Wirtschaft und geht aus historischer und methodologischer

Perspektive der Frage nach, welche Grenzen – im Sinne

von soziokognitiven Strukturen – ihre Entwicklung von

der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis heute

gekennzeichnet haben.

Beiträge von (CH): Enrico Petracca (Resident Istituto

Svizzero 2018/2019).

Beiträge von (IT): Nicola Giocoli (Universität di Pisa),

Maria Cristina Marcuzzo (Sapienza Università di Roma

und Accademia Nazionale dei Lincei), Roberto Scazzieri

(Universität di Bologna und Accademia Nazionale dei

Lincei), Carlo Zappia (Universität di Siena).

Im Rahmen des von den Resident/innen Istituto Svizzero

2018/2019 verantworteten Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 25

21.03.2019

Giornata Mondiale della Poesia: Michelle Steinbeck

Kunst, Lesung

[Rom](#) (extra muros)

Gedichtlesung der Autorin Michelle Steinbeck (Residentin

Istituto Svizzero 2017/2018) in Originalsprache mit

italienischer Übersetzung auf Leinwand.

In Zusammenarbeit mit dem Verband EUNIC (Nationale

Kulturinstitute der Europäischen Union), der jedes Jahr den

Internationalen Tag der Poesie begeht und dazu Dichter/

innen aus verschiedenen europäischen Ländern zu einer

der zeitgenössischen europäischen Poesie gewidmeten

Begegnung einlädt.

- Besucherzahl: 200

22.–23.03.2019

Italy in the 5th Century

Wissenschaft, Konferenz

[Rom](#)

Ziel des Kongresses ist es, einen entscheidenden Moment

der Geschichte Italiens besser zu verstehen: Im 5. Jahr-

hundert n. Chr. zerfällt das Römische Westreich nach einem

jahrzehntelangen Bürgerkrieg in eine Reihe von Nachfolge-

staaten. Es handelt sich um einen politischen Bruch mit tief-

greifenden sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Folgen.

Beiträge von (CH): Tanja Itgenshorst (Universität Fribourg),

Cristina Murer (Universität Bern), Stefan Rebenich

(Universität Bern).

Beiträge von (IT/INT): Kim Bowes (University of Pennsylvania),

Federico Cantini (Universität di Pisa), Angelo Castrorao

Barba (CSIC, LAAC/EEA Granada), Alexandra Chavarría

Arнау (Universität di Padova), Neil Christie (University of

Leicester), Flavia Marani (Universität degli Studi della Tuscia),

Arnaldo Marcone (Universität Roma Tre), Claudio Negrelli

(Universität Ca' Focari Venezia), Fabrizio Oppedisano

(Universität di Pisa), Umberto Roberto (Universität Europea

Roma), Battista Sanginetto (Universität della Calabria),

Eliodoro Savino (Universität degli Studi di Napoli Federico II),

Pier Giorgio Spanu (Universität degli Studi di Sassari),

Domenico Vera (Universität degli Studi di Parma), Giuliano

Volpe/Roberto Goffredo (Universität degli Studi di Foggia).

Organisation: Sarah Bühler (Universität Tübingen), Stefan

Rebenich (Universität Bern), Sebastian Schmidt-Hofner

(Universität Tübingen), John Weisweiler (University of

Cambridge).

In Zusammenarbeit mit der Universität Bern, der Universität

Tübingen und dem Istituto Archeologico Germanico di Roma.

- Besucherzahl: 105

26.–31.03.2019

Cinema svizzero contemporaneo

Kunst, Filmvorführungen

[Mailand](#) (extra muros)

Eine dem zeitgenössischen Schweizer Film gewidmete Woche, organisiert von der Fondazione Cineteca Italiana im MIC – Museo Interattivo del Cinema.

Filme im Programm:

Hommage an Ursula Meier: *Ondes De Choc – Journal de ma Tête*, Ursula Meier, Schweiz, 2018.

Non ho l'età, Olmo Cerri, Schweiz, 2017. In Anwesenheit des Regisseurs Olmo Cerri (1984, Lugano).

Fortuna – Vorpremiere, G. Roaux, Schweiz, 2018.

Calabria, Pierre-François Sauter, Schweiz, 2016.

Hommage an Ursula Meier: *Sister*, Ursula Meier, Schweiz, 2012.

Hommage an Ursula Meier: *Home*, Ursula Meier, Schweiz, 2008.

Chris the Swiss – Vorpremiere, Anja Kofmel, Schweiz, 2018.

Ondes De Choc – Prénom: Mathieu, Lionel Baier, Schweiz, 2018. In Anwesenheit des Regisseurs Lionel Baier (1975, Lausanne), im Gespräch mit Filippo De Marchi (Castellinaria festival del cinema giovane, Bellinzona).

Amur senza Fin – Vorpremiere, Christoph Schaub, Schweiz, 2018.

Cercando Camille – Vorpremiere, Bindu De Stoppani, Schweiz, 2017.

Vorführung für Familien: *I fratelli neri*, Xavier Koller, Deutschland/Schweiz, 2013.

Restaurierte Filmklassiker: *Visages d'enfants* – mit Livemusik von Zambrini-Bodilsen-Andersen, Jacques Feyder, Frankreich/Schweiz, 1925.

La merlettaia, Claude Goretta, Frankreich/Schweiz, 1977.

Gefördert durch das Schweizerische Generalkonsulat in Mailand und Cinema Svizzero a Venezia.

• Besucherzahl: 930

29.03.2019–30.06.2019

Sylvie Fleury

Kunst, Ausstellung

[Rom](#)

Chaussures italiennes ist die erste Einzelausstellung in Italien der Künstlerin Sylvie Fleury.

Sylvie Fleury zeigt in den Ausstellungsräumen ein unter dem Titel *Retrospective* bekanntes Werk und weitere Arbeiten, die sie eigens für die Ausstellung geschaffen hat. Das Publikum hat ausserdem Gelegenheit, ihr Werk *Miracle* zu sehen: eine riesige, violette Neon-Installation, die ab 2016 drei Jahre lang das Publikum in Rom begeistert hat.

Dank ihres klugen Gespürs für die Inszenierung wird durch die Werke von Sylvie Fleury unsere Beziehung zu den Kunstwerken ständig neu erfunden: in einem Akt des Verdrängens von Zeichen und Gegenständen, einer Bedeutungsverschiebung von Codes, Perspektiven und Lebensstilen, einer machtvollen Beschwörung des Körpers zwischen Gegenwart, Verlust und Abwesenheit und einer besonderen Beziehung zum Raum.

Sylvie Fleury ist 1961 in Genf geboren, wo sie lebt und arbeitet.

• Besucherzahl: 4850

30.03.2019–02.04.2019

La Svizzera in città – Cineteca di Bologna

Kunst, Filmvorführungen

[Bologna](#)

Ein in Zusammenarbeit mit der Cineteca di Bologna erstelltes filmisches Programm für Erwachsene und Kinder, die jedes Jahr in den Räumlichkeiten der Cinnoteca, dem Cinema Lumière und der Biblioteca Renzo Renzi mit Filmen, Begegnungen und Workshops das Gastland der Bologna Children's Book Fair ehrt.

Programm:

Svizzera animata, von Giancarlo Zappoli, dem Leiter von Castellinaria, dem internationalen Festival des jungen Films in Bellinzona kuratierte Auswahl an Kurzfilmen.

Una campana per Ursli (Schellen-Ursli, Schweiz, 2015)

von Xavier Koller.

Georges Schwizgebel e la pittura animata – Filmvorführung und Begegnung.

Ma vie de Courgette, Schweiz/Frankreich, 2016) von Claude Barras.

Präsentation von Elie Chapuis (1980, Lausanne), dem Animator des Films.

Sperimentazione di animazione, workshop mit Elie Chapuis.

Souvenir, die Illustratorin und Animatorin Paloma Canonica

(1989, Lugano) trifft die Schüler/innen einer Grundschulklasse, um ihnen ihren Kurzfilm *Souvenir* zu präsentieren, das Making-of zu zeigen und mit ihnen über die Stop-Motion-Technik zu sprechen, die sie angewandt hat.

In Zusammenarbeit mit der Cineteca di Bologna und Castellinaria festival del cinema giovane di Bellinzona.

• Besucherzahl: 310

03.–04.04.2019

Hybrid Creatures

Wissenschaft, Konferenz

[Rom](#)

Mischwesen vom Orient bis zur italienischen Halbinsel: Aneignungen und (Neu)Schöpfungen.

Diverse Kulturen haben nicht nur tatsächlich existierende Tiere dargestellt und sich neben ihnen fortentwickelt, sondern auch hybride Kreaturen oder sogenannte *Mischwesen* erschaffen. Künstler/innen haben entsprechend eine grosse Kreativität an den Tag gelegt und aus den unterschiedlichsten Materialien ein umfassendes Bestiarium geschaffen, wie es attische Vasen, etruskische Schmuckstücke und sogar Edelsteine aus römischer Zeit bezeugen. Anhand der Analyse von Texten und insbesondere reichem und vielseitigem Bildmaterial bietet die Tagung eine Reise in das Land dieser monströsen und doch so schönen Kreaturen.

Beiträge von (CH): Anna Angelini (Universität Lausanne), Véronique Dasen (Universität Fribourg), Esau Dozio (Antikemuseum Basel), Doralice Fabiano (Universität Genf), Sandra Jaeggi (Universität Fribourg), Fabio Spadini (Universität Fribourg), Daniela Ventrelli (Rubi antiqua/Universität Fribourg).

Beiträge von (INT/IT): Igor Baglioni (Museo delle Religioni "Raffaello Pettazzoni", Velletri), Maria Cristina Biella (Sapienza Università di Roma), Cecilia d'Ercole (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris), Lorenzo Fabbri (Università degli Studi di Milano Statale), Enrico Giovanelli (Università degli Studi di Milano Statale), Flavia Morandini (Università Ca' Foscari, Venedig), Valentino Nizzo (Museo Villa Giulia, Rom), Arnaud Zucker (Università Sofia Antipolis, Nizza).

Hybrid Creatures wurde mit Sandra Jaeggi und Stephanie Aloysia Moretti organisiert.

In Zusammenarbeit mit der Universität Fribourg.

• Besucherzahl: 86

06.04.2019

Birilli! Istituto Svizzero & Mousse

Kunst, Performance

[Mailand](#) (extra muros)

Was haben Schweizer Uhren, antike Möbel, italienisches Bier und ein DJ gemeinsam?

Abendveranstaltung anlässlich des Launches von Mousse Magazine restyling issue #67 während der MiArt. DJ-Set von Worli.

In Zusammenarbeit mit der Società Svizzera Milano.

• Besucherzahl: 250

09.04.2019–04.05.2019

Inès Lamunière

Kunst, Ausstellung

[Mailand](#)

Anlässlich des Salone del Mobile 2019 präsentiert das Istituto Svizzero *It's All About Space*, kuratiert von Inès Lamunière (dl-a/designlab-architecture, Genf).

Lamunière fügt in den Raum ein grosses diamantenförmiges Gebilde ein, dessen Aussenseiten mit den bestehenden rosa und orangefarbenen Wänden spielen und einem neuentstandenen fröhlichen Raum Kraft und Dichte verleihen. Die Tonaufzeichnung eines kurzen Gesprächs zwischen Inès Lamunière und Laurent Stalder begleitet die Ausstellung.

Inès Lamunière (Swiss Grand Award for Art/Prix Meret Oppenheim, 2011) ist Architektin und Professorin. Sie hat an der EPFL Architektur studiert und war Residentin Istituto Svizzero 1981/1982.

• Besucherzahl: 410

10.04.2019

Plateforme 10

Kunst, Talk

[Mailand](#)

2021 wird die PLATEFORME 10 neben dem Bahnhof Lausanne drei Museen von jeweils ganz eigenem Charakter vereinen: das Musée cantonal des Beaux Arts (Bildende Künste), das Musée de l'Elysée (Fotografie) und das MUDAC (Design). So entsteht ein neues Kunstareal mit einer Fläche von 25.000 m². Bei diesem Event wird über die Umwandlung eines Industriegebiets mit alten Lokhallen in einen neuen Kunstdistrikt, über dessen grafisches Profil und städtebauliche Ausstattung gesprochen.

Beiträge von (CH): Chantal Prod'Hom (PLATEFORME 10 und Mudac Lausanne), Thomas Wüthrich (INCH-furniture, Basel).

Beiträge von (INT): Simon Palmieri (Grafikdesigner, Berlin). Im Rahmen der Milano Design Week, auf Anregung des Schweizerischen Generalkonsulats in Mailand.

• Besucherzahl: 30

12.04.2019

Lo Zoo di Roma

Kunst, Lesung

[Rom](#)

Seit 1911 gibt es im Herzen Roms einen aussergewöhnlichen Zoo. Dieser barocke Ort inmitten der Grünanlagen der Villa Borghese ist Protagonist des Romans von Pascal Janovjak (Resident Istituto Svizzero 2011/2012). Er wird im Laufe der Jahrzehnte die unterschiedlichsten Persönlichkeiten anziehen: von Mussolini und seiner zahmen Löwin bis zum Papst, von den Schauspielerinnen Cinecittàs bis zu Salman Rushdie...

Pascal Janovjak (1975, Basel) nimmt die Leser/innen in seinem letzten Roman *Le Zoo de Rome* (Actes Sud, 2019) mit in das Gedächtnis Roms und seines Tiergartens. Im Laufe des Abends liest er Auszüge aus seinem Roman und spricht mit dem Publikum über die Geschichte und Entwicklung des römischen Tierparks.

• Besucherzahl: 60

13.04.2019

La città zootropica

Kunst, Besichtigung

[Rom](#) (extra muros)

Von Laurence Wagner (Residentin Istituto Svizzero 2018/2019) und Valerio Sirna (Collettivo DOM-, Rom) kuratierte Veranstaltung.

La città zootropica ist eine neue Initiative des Kollektivs DOM- und bildet die Fortsetzung der im Rahmen des Projekts MAMMA ROMA entwickelten Rundgänge. Auf dem Spaziergang durch die römische Altstadt wird die

Beziehung des Menschen zur Tierwelt im städtischen Raum untersucht.

Im Rahmen des von den Resident/innen Istituto Svizzero 2018/2019 verantworteten Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

Im Zusammenarbeit mit Collettivo DOM-, Rom.

- Besucherzahl: 48

18.04.2019

Map on Mirror

Kunst, Talk

[Rom](#)

Von Manon Wertenbroek (Residentin Istituto Svizzero 2018/2019) kuratierte Veranstaltung.

Ausgehend von dem Gedanken der Brechung als methodologisches und metaphorisches Instrument analysieren die Kuratorinnen Arianna Gellini und Linda Jensen das künstlerische Schaffen von Manon Wertenbroek. Durch das Erkunden der visuellen Sprache der Künstlerin gelangen die Kuratorinnen zu einer Reihe von Begriffen und ästhetischen Konzepten und illustrieren diese anhand von Medien, die von Literatur, Kunst und Film bis zur Popmusik reichen.

Beiträge von (CH): Arianna Gellini und Linda Jensen (Last Tango, unabhängiger Ausstellungsraum, Zürich).

Im Rahmen des von den Resident/innen Istituto Svizzero 2018/2019 verantworteten Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 28

02.05.2019

Ondes de Choc – Prénom: Mathieu

Kunst, Filmvorführung und Talk

[Rom](#) (extra muros)

Anlässlich seines Aufenthaltes im Istituto Svizzero als Senior Fellow präsentiert der Regisseur Lionel Baier in der Casa del Cinema seinen Film *Ondes de choc – Prénom: Mathieu*.

Anschliessend Begegnung mit Lionel Baier (1975, Lausanne) und Lora Mure-Ravaud (Residentin Istituto Svizzero 2018/2019).

- Besucherzahl: 52

03.05.2019

Four Perspectives for the Blue Whale

Kunst, Performance

[Rom](#)

Von Ian Wooldridge (Resident Istituto Svizzero 2018/2019) kuratierte Veranstaltung.

Ian Wooldridge lädt Mohamed Almusibli (Zürich, Genf), Harry Burke und Marlie Mul (Genf) zu einer Abendveranstaltung mit Lesungen und Performances ein. Jede/r Teilnehmer/in stellt ein neues Werk vor, dass von der Figur oder den kulturellen Auswirkungen des blue whale ausgeht.

Im Rahmen des von den Resident/innen Istituto Svizzero 2018/2019 verantworteten Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 48

07.05.2019

Centro Studi per la Storia dello Stucco in Età Moderna e Contemporanea

Wissenschaft, Konferenz

[Rom](#)

Hauptaufgabe des Forschungszentrums mit Sitz im Archivio del Moderno (Università della Svizzera italiana, Accademia di Architettura) ist die Untersuchung des Stucks als Material sowie dessen Verwendung für die künstlerische Gestaltung und architektonische Dekoration zwischen dem 16. und dem 20. Jahrhundert und bis heute.

Durch die Konferenz von Andrea Bacchi (Università degli Studi di Bologna und Fondazione Federico Zeri di Bologna) eingeleitete Präsentation des Forschungszentrums.

In Zusammenarbeit mit dem Centro Studi per la storia dello stucco in età moderna e contemporanea (Università della Svizzera italiana, Accademia di Architettura).

- Besucherzahl: 60

11.–12.05.2019

OPEN HOUSE ROMA

Besichtigung

[Rom](#)

Jährliches Event, bei dem ein Wochenende lang mehrere Hundert architektonisch und künstlerisch bedeutsame Gebäude der Hauptstadt dem Publikum offenstehen. Neben dem historischen stehen auch, und insbesondere, das moderne und das zeitgenössische Kulturerbe im Mittelpunkt.

Geführte Besichtigung der Villa Maraini und der Ausstellung *Chaussures italiennes* von Sylvie Fleury.

Im Zusammenarbeit mit OPEN HOUSE ROMA.

- Besucherzahl: 75

17.05.2019

De-/constructing Holy Places

Wissenschaft, Konferenz

[Rom](#)

Von Rahel Meier (Residentin Istituto Svizzero 2018/2019) kuratierte Veranstaltung.

Tagung über die Geschichte der Heiligen Stätten der Christen in Jerusalem vom 4. bis 16. Jahrhundert, die noch heute von verschiedenen religiösen Gruppierungen in Ehren gehalten werden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Herausforderungen der Arbeit mit Quellen – z. B. den Pilgerreisebüchern – und deren Vergleich mit der Geschichtsschreibung.

Beiträge von (CH): Rahel Meier (Residentin Istituto Svizzero 2018/2019).

Beiträge von (IT): Pierfrancesco De Feo (Pontificio Ateneo Anselmianum und Pontificio Ateneo Regina Apostolorum), Beatrice Saletti (Università di Bologna, Ferrara und eCampus).

Im Rahmen des von den Resident/innen Istituto Svizzero 2018/2019 verantworteten Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 56

20.05.2019–08.11.2019

Swiss Talks

Kunst, Gespräche

[Mailand](#) (extra muros), [Rom](#), [Venezia](#)

Swiss Talks ist eine Gesprächsreihe mit 4 Begegnungen, die den verschiedenen Ausrichtungen der zeitgenössischen Schweizer Architektur gewidmet sind: ein von Federico Tranfa geleitetes Projekt von Casabella Formazione und dem Istituto Svizzero.

Das gemeinsame Thema der dritten Ausgabe der *Swiss Talks* ist die Stadt und zwar nicht nur im Sinne eines Ensembles von Architekturen, sondern auch als kulturelles Ziel. Die europäische Stadt stellt historisch gesehen den Ort des sozialen Konflikts und der Konzentration des Kapitals dar. Zugleich hat sie bei städtebaulichen Experimenten und dem Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen stets eine Vorreiterrolle inne.

20. Mai, Mailand, Casabella Laboratorio

Swiss Talks #1 Inès Lamunière (CH) und Vittorio

Magnago Lampugnani (IT/CH)

Progettare alla scala della città. Architettura e forma urbana

- Besucherzahl: 110

27. Juni, Mailand, Casabella Laboratorio

Swiss Talks #2 Oliver Lütjens (CH) und André Tavares

La città europea come traguardo culturale

- Besucherzahl: 60

18. Oktober, Rom, Istituto Svizzero

Swiss Talks #3 Roger Diener (CH) und Günther Vogt (CH)

Le città nell'età del turismo I. Alla ricerca della sostenibilità culturale, città museo o città di musei?

- Besucherzahl: 62

08. November, Venedig, Palazzo Trevisan degli Ulivi

Swiss Talks #4 Harry Guggler (CH) und Francesco Dal Co

Le città nell'età del turismo II. Il turismo come

democrazia della conoscenza e il destino delle città d'arte

- Besucherzahl: 120

Unter der Schirmherrschaft des Ordine degli Architetti, Pianificatori, Paesaggisti e Conservatori Mailand, Rom und Venedig. In Zusammenarbeit mit Casabella Laboratorio, Gruppo Mondadori, ProViaggi Architettura.

22.–23.05.2019

What if...? Counterfactual Explorations and Thought Experiments

Wissenschaft, Konferenz

[Rom](#)

Die Konferenz untersucht die Bedeutung kontrafaktischen Denkens im wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurs. Diskussionen über das Wesen der Zeit, insbesondere über kontrafaktische Denkweisen, gehören zu den grundlegenden Aufgaben der philosophischen Reflexion.

Beiträge von (CH): Marc Atallah (Universität Lausanne), Cléa Chopard (Künstlerin, Genf), Julia Langkau (Universität Fribourg), Jacques Lévy (EPFL, Lausanne), Anaïs Meier (Künstlerin, Zürich), Thomas Strässle (Universität Bern und Zürich), Michelle Steinbeck (Künstlerin, Basel), Benjamin Von Wyl (Künstler, Basel/Zürich).

Beiträge von (INT/IT): Andreco (Künstler, Rom), Margherita Arcangeli (Jean Nicod Institute, Paris), Maurizio Basili (Università degli Studi Guglielmo Marconi, Rom), Holger Brohm (Humboldt-Universität zu Berlin), Johannes Dillinger (Oxford Brooks University), Ricardo Domeneck (Künstler, Berlin), Giovanna Scatena (Università degli Studi Guglielmo Marconi, Rom), Giuliano Torrenco (Università degli Studi di Milano), Wolfgang Struck (Universität Erfurt).

Das künstlerische Programm wurde von Michele Steinbeck kuratiert (Residentin Istituto Svizzero 2017/2018).

- Besucherzahl: 40

23.05.2019

Softest Hard

Kunst, Performance

[Mailand](#) (extra muros)

Performance des Künstlers Enrico Boccioletti anlässlich der Ausstellung von Renée Levi in den Giardini Indro Montanelli.

Enrico Boccioletti (Pesaro, 1984) ist ein transdisziplinärer Künstler, dessen künstlerisches Schaffen sich hauptsächlich auf die Auswirkungen der Begegnung von Technologie und Privatsphäre konzentriert.

- Besucherzahl: 80

24.05.2019

Eldorado

Kunst, Filmvorführung und Talk

[Mailand](#) (extra muros)

Vorführung des Films *Eldorado* (Schweiz/Deutschland, 2018) des Regisseurs Markus Imhoof.

Als Gewinner des Premio Diritti Umani auf dem Filmfestival Diritti Umani in Lugano wurde der Film auf den 68. Internationalen Filmfestspielen in Berlin, dem doclisboa 2018 und dem Locarno Film Festival 2018 gezeigt. Im Anschluss an den Film ein Gespräch des Regisseurs Markus Imhoof (1941, Winterthur) mit Danilo De Biasio (Festival Diritti Umani Mailand) und Antonio Prata (Festival dei Diritti Umani Lugano).

In Zusammenarbeit mit ZaLab.

- Besucherzahl: 50

24.05.2019–10.07.2019

Renée Levi

Kunst, Ausstellung

[Mailand](#)

Allora ist die erste Einzelausstellung der Künstlerin Renée Levi (1960, Basel) in Mailand.

Die international bekannte Künstlerin bedient sich der abstrakten Malerei, der Zeichnung und der Installation. In den 1980er Jahren studierte sie Architektur und ist seit 2001 Professorin an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel. Mit ihren Werken konzentriert sie sich auf die Wahrnehmung von Raum, wobei sie oft sehr helle, manchmal fluoreszierende Farben verwendet.

- Besucherzahl: 580

25.05.2019

Primavera Mood

Kunst, Konzerte

[Rom](#)

Abend mit Open-Air-Konzerten im Garten der Villa Maraini: das italienische Duo O-Janà (Elektronik, Improvisation und Songwriting), das Züricher Trio Heinz Herbert (Jazz) und das Deutsch-Schweizer Duo Me & Mobi.

In Zusammenarbeit mit der Moods Jazz Association, Zürich.

- Besucherzahl: 2450

26.05.2019

Gibellina Photoroad

Kunst, Konferenz

[Rom](#)

Präsentation des internationalen ortsspezifischen Open-Air-Festivals Gibellina PhotoRoad.

Beiträge von (IT): Arianna Catania (Gibellina PhotoRoad), Francesca Corrao (Fondazione Orestyadi), Niccolò Fano (Matèria Gallery), Samuel Gross (Istituto Svizzero).

In Zusammenarbeit mit Gibellina PhotoRoad und Festival Images Vevey.

- Besucherzahl: 50

29.05.2019

Il Circolo Svizzero all'Istituto

Wissenschaft, Diskussionsrunde

[Rom](#)

Ein Informations- und Diskussionsabend anlässlich der bevorstehenden Wahlen in der Schweiz mit zu diesem Anlass eigens angereisten Vertretern verschiedener Regierungsparteien.

Beiträge von (CH): Valerio De Giovanetti (Verdi Liberali), Natalia Ferrara (Partito Liberale Radicale), Roberta Pantani (Unione Democratica di Centro), Fabio Regazzi (Partito Popolare Democratico), Carlo Sommaruga (Partito Socialista), Fabio Trebbi (Präsident des Circolo Svizzero Roma).
Organisation: Circolo svizzero di Roma.

- Besucherzahl: 50

31.05.2019

Incontro con Agnès Godard, direttrice della fotografia

Kunst, Talk

[Rom](#) (extra muros)

Von Lora Mure-Ravaud (Residentin Istituto Svizzero 2018/2019) kuratierte Veranstaltung.

Begegnung mit der international bekannten Kamerafrau Agnès Godard. Anhand von Filmausschnitten thematisiert das Treffen die einzigartige Zusammenarbeit zwischen Agnès Godard und der Regisseurin Claire Denis und insbesondere deren im Laufe von drei Jahrzehnten gemeinsam entwickelte spezifische Sprache. Das Treffen analysiert auch das fotografische Werk Godards durch Regisseur/innen aus der Schweiz und Italien.

Im Rahmen des von den Resident/innen Istituto Svizzero 2018/2019 verantworteten Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

Im Zusammenarbeit mit der Accademia di Francia Villa Medici.

- Besucherzahl: 18

03.06.2019

The Lord of the Fireflies

Kunst, Talk/Besichtigung

[Rom](#)

Von Robin Meier (Resident Istituto Svizzero 2018/2019) kuratierte Veranstaltung.

Angeregt durch Robin Meiers Arbeiten zur Synchronisation und zu kollektiven Bewegungsabläufen bei Insekten und Vögeln, geht es in dem Gespräch mit dem Italien-

Korrespondenten der französischen Zeitung *Le Monde*, Jérôme Gautheret, und der ausserordentlichen Professorin an der Università La Sapienza di Roma, Irene Giardina, vor dem Hintergrund der Tierwelt um die grundlegenden Mechanismen bei kollektiven Entscheidungsprozessen des Menschen.

Einleitend wird der Film *Synchronicity* über die Synchronisation von Glühwürmchen in Thailand gezeigt. Das Gespräch wird anschliessend während eines nächtlichen Spaziergangs in einem Park des Viertels Tor Marancia auf der Suche nach Glühwürmchen weitergeführt.

Im Rahmen des von den Resident/innen Istituto Svizzero 2018/2019 verantworteten Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 48

04.06.2019

Quando la fotografia è arte pubblica

Kunst, Talk

[Mailand](#)

Zeitgleich mit der MILANO PHOTO WEEK stellt das Istituto Svizzero zwei internationale Festivals – Images Vevey und Gibellina PhotoRoad – einander gegenüber, auf denen die Fotografie sich im städtischen Raum mit visionären und innovativen Inszenierungen im Freien präsentiert und sich auf die Suche nach neuen Interaktionsformen mit dem Publikum begibt.

Beiträge von: Arianna Catania (Gibellina PhotoRoad) und Stefano Stoll (Festival Images Vevey).

In Zusammenarbeit mit Gibellina PhotoRoad, Images Vevey, On Image, Fondazione Orestyadi, Gemeinde Gibellina, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und MILANO PHOTO WEEK.

- Besucherzahl: 40

06.06.2019

SOLO YOLO

Kunst, Konzerte, Performance

[Rom](#)

Das Istituto Svizzero präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Teatro di Roma – Teatro Nazionale per la rassegna Grandi Pianure – gli spazi sconfinati della danza contemporanea einen schweizerischen und italienischen Abend im Garten der Villa Maraini: Pamina de Coulon (CH), Oliver Roth (CH), Christelle Sanvee (CH), Maria Violenza (IT) und Sequoyah Tiger (IT).

Von Laurence Wagner (Residentin Istituto Svizzero 2018/2019) kuratierte Veranstaltung.

In Zusammenarbeit mit dem Teatro di Roma – Teatro Nazionale per la rassegna Grandi Pianure.

- Besucherzahl: 370

07.06.2019

Domatori dei principi

Wissenschaft, Präsentation

[Rom](#)

Präsentation des Buchs *Domatori dei principi e altre note di storia svizzera (secoli XII-XVI)* von Roberto Leggero und Diskussion über die Schweizer Wirtschaft und Politik im Mittelalter.

Beiträge von (CH): Adrian Brändli (Istituto Svizzero), Rahel Meier (Residentin Istituto Svizzero 2018/2019).

Beiträge von (IT): Roberto Leggero (Università degli Studi di Milano), Andrea Di Salvo.

Im Zusammenarbeit mit der Università della Svizzera Italiana.

- Besucherzahl: 10

13. und 18.06.2019

Effetto notte

Kunst, Lesungen

[Mailand](#), [Rom](#)

Begegnung mit dem Schriftsteller Pierre Lepori (1968, Lugano) anlässlich des Erscheinens seines neuen Romans *Effetto notte* (Effigie Edizioni, Juni 2019).

13. Juni, Mailand

Der Autor spricht mit Marie-Christine Jullion (Università degli Studi di Milano) und Ilaria Cennamo (Università degli Studi di Milano).

- Besucherzahl: 15

18. Juni, Rom

Der Autor spricht mit Claudio Piersanti (Schriftsteller, Rom).

- Besucherzahl: 20

14.06.2019 und 02.07.2019

Blue My Mind

Kunst, Filmvorführungen, Talk

[Mailand](#) (extra muros), [Rom](#) (extra muros)

Wanted Cinema und das Istituto Svizzero zeigen in Vorpremiere für Mailand und Rom den Debütfilm von Lisa Brühlmann, Gewinnerin des Premio Camera D'Oro Taodue/ Alice nella città, *Blue my mind* (Schweiz, 2018).

14. Juni, Mailand

Filmvorführung im Cinema Farnese.

Mit einem Beitrag von Gloriana Rangone, Psychologin und Psychotherapeutin, Leiterin des klinischen Bereichs des Zentrums für Jugendtherapie C.T.A

- Besucherzahl: 55

02. Juli, Rom

Filmvorführung im Cinema Farnese.

Mit einer Einführung von Carlo Cerofolini, Filmkritiker.

- Besucherzahl: 45

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Jugendtherapie C.T.A. und Wanted Cinema.

14.06.2019

Roma: Ideologia e Città
Wissenschaft, Talk
[Rom](#)

Von Davide Spina (Resident Istituto Svizzero 2018/2019) kuratierte Veranstaltung.

Das Event wirft einen Blick auf das ‚urbane Palimpsest‘ Roms und analysiert die Schnittstellen zwischen Ideologie, gebautem Raum und den Darstellungen dieser Stadt vom Rinascimento bis heute.

Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Teile: eine ‚langfristige‘ Analyse auf städtischer und landschaftlicher Ebene (Gabriele Mastrigli, Università di Camerino) und eine Mikrogeschichte des Übergangs vom Faschismus zur Christdemokratie nach dem Zweiten Weltkrieg auf architektonischer Ebene (Davide Spina, Resident Istituto Svizzero 2018/2019). Anschliessend folgt eine von Pippo Ciorra (Kurator, Rom) moderierte Diskussion.

Im Rahmen des von den Resident/innen Istituto Svizzero 2018/2019 verantworteten Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

Im Zusammenarbeit mit MAXXI – Museo nazionale delle Kunst del XXI secolo.

• Besucherzahl: 70

24.06.2019

Forms of critical practice (why everyone hates each other)
Kunst, Talk
[Rom](#) (extra muros)

Von DeLaFuenteOscarDeFranco (Resident Istituto Svizzero 2018/2019) kuratierte Veranstaltung.

Im Rahmen der Reihe TALK GENDER der British School at Rome, hat DeLaFuenteOscarDeFranco (Resident Istituto Svizzero 2018/2019) Rózsa Farkas eingeladen, eine internationale Schlüsselfigur für eine neue Generation von Galerist/innen, die ein besonderes Augenmerk auf Künstler/innen mit einer kritischen Praxis in den Themenbereichen Gender, Rassismus, Queerness und Feminismus hat. Der Talk sieht Beiträge von Martina Caruso und Marta Pellerini (The British School at Rome), DeLaFuenteOscarDeFranco (Resident Istituto Svizzero 2018/2019) und Rózsa Farkas (Arcadia Missa, London) vor.

Im Rahmen des von den Resident/innen Istituto Svizzero 2018/2019 verantworteten Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

Im Zusammenarbeit mit The British School at Rome.

• Besucherzahl: 35

10.07.2019

SWISS NAO!
Kunst, Performance
[Mailand](#)

Ein Performance-Abend mit Le Lokart (Neuchâtel) und Ernestyna Orłowska (Bern).

Das jährlich stattfindende NAO Performing Festival ist einer neuen Generation von Künstler/innen aus dem Bereich Tanz und Performance gewidmet. Es steht unter der künstlerischen Leitung von Claudio Prati und wird von Maria Paola Zedda kuratiert.

Das Schweizer Ensemble LeLokart eröffnet das Programm in den Giardini Indro Montanelli mit der Wander-performance *Argile*. In den Räumen des Istituto Svizzero geht es weiter mit der Performance *Dusty Chewing Gum From Heaven* von Ernestyna Orłowska.

Ein Projekt von DiDstudio, in Zusammenarbeit mit Pro Helvetia. Im Rahmen des NAO Performing Festival.

Mit Unterstützung des MiBAC–Spettacolo dal Vivo, der Region Lombardei und der Gemeinde Mailand.

• Besucherzahl: 130

17.07.2019–02.08.2019

European Women Filmmakers
Kunst, Filmvorführungen
[Rom](#) (extra muros)

Das Istituto Svizzero wirkt zusammen mit der Isola del Cinema an dem zum vierten Mal stattfindenden – diesmal der Schweiz gewidmeten – Festival European Women Filmmakers mit, das sein Augenmerk auf Autorinnenfilme legt. Vorgeführt werden sechs Autorinnenspielfilme und zuvor der animierte Kurzfilm *Airport* (2017) von Michaela Müller.

17. Juli, Rom, Isola del Cinema

Female Pleasure (2018) von Barbara Miller.

Mit einer Einführung von Joëlle Comé in Anwesenheit von Barbara Miller in Videokonferenz.

• Besucherzahl: 44

24. Juli

Ondes de Choc – Journal de ma tête (2018) von Ursula Meier.

• Besucherzahl: 60

28. Juli

Le vent tourne (2018) von Bettina Oeberli.

• Besucherzahl: 25

29. Juli

Chris the Swiss (2018), ein animierter Dokumentarfilm von Anja Kofmel.

• Besucherzahl: 40

31. Juli

Avant la fin de l'été (2017) von Maryam Goormaghtigh.

• Besucherzahl: 55

2. August

Blue my Mind (2017) der Debütfilm von Lisa Brühlmann.

• Besucherzahl: 92

Im Zusammenarbeit mit der L'Isola del Cinema.

27.07.2019

DANCEWALK – TICINO

Kunst, Performance
Von Stabio nach Riva San Vitale, Tessin (CH)

Ein von Livemusik begleiteter Tanz-Spaziergang des international bekannten Genfer Choreographen Foofwa d'Imobilité, bei dem sich das Publikum gehend oder tanzend mit den Künstler/innen vorwärtsbewegt. Mehrere Dörfer des Mendrisiotto werden auf der 12 km langen Strecke von Stabio nach Riva San Vitale durchquert, mit dem Ziel, durch ein kulturelles Event die Langsamkeit und Begrenztheit zu erleben.

Die Performance ist nach Circumvolution.Dancewalk auf dem Monte Verità und Whistle.Dancewalk in Rom der dritte Dancewalk in Italien, alle drei wurden vom Istituto Svizzero gefördert.

• Besucherzahl: 30

07.–11.09.2019

Doris Femminis

Kunst, Lesungen
Mantua, [Mailand](#) (extra muros), Palermo, Pavia

Präsentation des zweiten Romans von Doris Femminis *Fuori per sempre* (ed. Marcos y Marcos, 2019), einer Geschichte über die miteinander verflochtenen Schicksale dreier Mädchen auf der Flucht, über das Unbehagen der Jugend und die Welt der Psychiatrie.

Doris Femminis wurde 1972 in den Bergen der italienischen Schweiz geboren.

7. September, Mantua, Festivalletteratura

Begegnung der Autorin mit Paolo Colagrande (Schriftsteller, Piacenza).

9. September, Mailand, Libreria Del Convegno

Begegnung der Autorin mit Claudia Tarolo (Verlegerin von Marcos y Marcos, Mailand).

10. September, Palermo, Libreria Modusvivendi

Begegnung der Autorin mit Vanessa Ambrosecchio (Schriftstellerin, Palermo) und Maria Romana Tetamo (Buchhändlerin, Palermo).

11. September, Pavia, Libreria Il Delfino

Begegnung der Autorin mit Andrea Grisi (Buchhändler, Pavia).

Im Zusammenarbeit mit ed. Marcos y Marcos.

• Besucherzahl: 240

13.09.2019–26.10.2019

Ramaya Tegegne
Kunst, Ausstellung
[Mailand](#)

I is we, we is them, them is us, us is I, I is you and you is I ist die erste Einzelausstellung der Künstlerin Ramaya Tegegne in Italien.

Die Installationen, Performances, Publikationen und Projekte von Ramaya Tegegne gehen dem ökonomischen Aspekt bei der Produktion von Kunstwerken, ihrer Ausstellung, Darstellung und Rezeption auf den Grund. Diese Praxis nimmt oft bei Zitaten anderer Künstler/innen und Kunstwerken ihren Ausgang. Die von Tegegne in dieser Ausstellung in den Blick genommenen Probleme betreffen gleichermassen Themen des zivilgesellschaftlichen Engagements sowie des Feminismus.

Ramaya Tegegne (1985, Genf) hat in vielen Städten Einzelausstellungen zu verzeichnen. Ihre Performances wurden u. a. in der Kunsthalle Basel (2018), der Kunsthalle Bern (2017) und am Swiss Institute New York (2016) gezeigt.

• Besucherzahl: 325

16.09.2019

Female Pleasure

Kunst, Filmvorführung
Cosenza

Vorführung des Dokumentarfilms *Female Pleasure* in Anwesenheit der Regisseurin Barbara Miller im Rahmen von MyART International Film Festival – Visioni Mediterranee.

In Zusammenarbeit mit MyART International Film Festival – Visioni Mediterranee.

• Besucherzahl: 50

18.–19.09.2019

Montreux Festival Lounge

Kunst, Filmvorführungen
[Rom](#)

Anlässlich des Kongresses *Digital Sounds – New Technologies and Sonic Heritage* bietet das Istituto Svizzero dem Publikum Gelegenheit, eine Auswahl vergangener Konzerte aus den Archiven des Montreux Jazz Festivals neu zu entdecken und zu erleben.

Die Räume im Erdgeschoss der Villa Maraini sind zu Wohn- und Arbeitsbereichen umgestaltet worden und für die Wiedergabe einiger der denkwürdigsten Konzerte des Festivals vorgesehen. Dank des MetaMedia Center der EPFL ist es möglich, in den Online-Archiven des Montreux Jazz Festivals zu stöbern. Am 18. September wird an die Auftritte von Etta James (1977) und George Benson (2015) und am 19. September an die von PJ Harvey (2016) und Moderat (2016) erinnert.

In Zusammenarbeit mit der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL), Montreux Jazz Festival, Claude Nobs Foundation. Gefördert vom Institut Français Italia. Im Rahmen der Begegnungsreihe *Mondo Macchina e mondo vivente. Omaggio a Leonardo*.

- Besucherzahl: 100

18.–19.09.2019

Digital Sounds

Wissenschaft, Konferenz

[Rom](#)

Die Digitalisierung verändert sowohl unsere Kenntnis von Musik und Klängen als auch deren Wahrnehmung in grundlegender Weise. Die starke Verbreitung und der Zugang zu Klängen und Musik hat tiefgreifende Auswirkungen darauf, wie wir unsere akustische Umgebung wahrnehmen. Der Kongress bietet einen neuen Blickwinkel auf die Welt des Hörens und des Gehörten und stellt folgende Fragen: Wie verändert die Technologie unsere Kenntnisse über Musik und Klang? Und wie schaffen Klänge einen Raum, in der die Kultur sich selbst reproduziert?

Beiträge von (CH): Alain Dufaux (EPFL), Christophe Fellay (EDHEA Sitten), Günther Giovannoni (Fonoteca Nazionale Svizzera), Didier Grandjean (Universität Genf), Robert Grass (ETH Zürich), Inga Mai Groote (Universität Zürich), Irène Hediger (ICS Zürich), Sarah Kenderdine (EPFL), Fabian Knauber (Sphereo), Matthias Kohler (ETH Zürich), Madeleine Leclair (MEG Genf), Robin Meier (Resident Istituto Svizzero 2018/2019), Jürgen Strauss (Strauss Electroacoustics), Cristina Urchueguia (Universität Bern), Leila Zickgraf (Universität Basel).

Beiträge von (INT/IT): Giacomo Albert (Università di Torino), Angela Bellia (IBAM CNR), Alessandro Bratus (Università di Pavia), Antonio Camurri (Università di Genova, Casa Paganini), Thibaut Carpentier (IRCAM Paris), Elvira Di Bona (Polonsky Academy, Jerusalem), Alessandro Olto (Università di Udine), Luigi Pizzaleo (Conservatorio S. Cecilia), Donatella Restani (Università di Bologna).

In Zusammenarbeit mit der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL), Montreux Jazz Festival, Claude Nobs Foundation. Gefördert vom Institut Français Italia. Im Rahmen der Begegnungsreihe *Mondo Macchina e mondo vivente. Omaggio a Leonardo*.

- Besucherzahl: 210

19.09.2019

Love Me Tender

Kunst, Filmvorführung

[Mailand](#) (extra muros)

Vorführung des Films *Love Me Tender (2019)* von Klaudia Reynicke im Cinema Colosseo Multisala Mailand anlässlich der Veranstaltungsreihe *Le vie del cinema*, in deren Rahmen in Mailänder Kinos in Vorpremiere eine enge Auswahl an Filmen von internationalen Festivals gezeigt wird.

Filmvorführung in Anwesenheit der Regisseurin Klaudia Reynicke und der Schauspielerin Barbara Giordano. Kuratiert von Daniela Persico.

In Zusammenarbeit mit dem Festival *Le vie del cinema* organisiert von Agis Lombardia und Gemeinde Mailand.

- Besucherzahl: 50

26.09.2019–25.10.2019

fianc* a fianc*

Kunst, Ausstellung

[Palermo](#)

Erste Einzelausstellung des Künstlerduos Rico Scagliola (1985, Uster) und Michael Meier (1982, Chur) in Italien. In den Räumlichkeiten des Palazzo Ziino in Palermo zeigt das Istituto Svizzero eine Reihe jüngst entstandener Filme: Es sind dem öffentlichen Raum entnommene Alltagsszenen, mit denen die Merkwürdigkeit und Komplexität unserer sozialen Verflechtungen enthüllt werden.

Die jungen Schweizer Künstler sind für ihre Video- und Fotoarbeiten bekannt. Ihre Fotografien wurden bei der Edition Patrick Frey in Zürich veröffentlicht und ihre Werke jüngst auf einer Einzelausstellung in der Kunsthalle Sankt Gallen gezeigt.

Im Rahmen des Programms von *VISUAL STARTUP Progetti del contemporaneo/Contemporary Projects*.

In Zusammenarbeits mit Palazzo Ziino und der Accademia di Belle Arti di Palermo.

- Besucherzahl: 360

27.09.2019

September Calling

Kunst, Konzerte

[Rom](#)

Ein Open-Air-Doppelkonzert der von Maryam Hammad und Aurèle Louis gegründeten Folktronica-Band MAREY im Garten der Villa Maraini. Anschliessend Ethno-Jazz des Trios Mezcal (Pippi Dimonte: Bass, Lorenzo Viale: Percussions und Alessandro De Lorenzi: Gitarre).

Am selben Abend Vorstellung des Werks von Mario Merz, *Pittore in Africa* (1989), eine Neon-Installation, die das

Institut ein Jahr lang beleuchten wird.

In Zusammenarbeit mit der Montreux Jazz Artists Foundation.

- Besucherzahl: 1000

01.10.2019

Tobias Preisig

Kunst, Konzert

[Mailand](#) (extra muros)

Das Istituto Svizzero präsentiert im prestigeträchtigen Ballsaal der Galleria d'Arte Moderna das erste Mailänder Solo-Konzert des Geigers und Komponisten Tobias Preisig (1981, Zürich).

In Zusammenarbeit mit GAM Galleria d'Arte Moderna.

- Besucherzahl: 70

04.10.2019

Poethreesome

Kunst, Lesung

[Rom](#)

Babel Festival hat das Projekt *Poethreesome* lanciert: Jedes Jahr übersetzen drei Schweizer Dichter/innen sich gegenseitig in drei der Landessprachen. Laura Accerboni (1985, Genf), Odile Cornuz (1971, Moudon) und Ulrike Ulrich (1968, Zürich) haben eine Woche lang am Istituto Svizzero an gegenseitigen Übersetzungen gearbeitet und dem Publikum die Früchte der gemeinsamen Arbeit in einer mehrsprachigen, von Nausikaa Angelotti (1971, Massa) moderierten Lesung vorgestellt.

In Zusammenarbeit mit Babel Festival.

- Besucherzahl: 62

06.10.2019

O Fim do Mundo

Kunst, Filmvorführung

[Mailand](#) (extra muros)

Vorführung des Films *O Fim do Mundo* (2019) von Basil Da Cunha (1985, Morges) in der Sektion *Concorso Internazionale Lungometraggi* anlässlich des Milano Film Festivals (4.-10. Oktober 2019).

In Zusammenarbeit mit Milano Film Festival.

- Besucherzahl: 65

11.10.2019–19.01.2020

Retour à Rome

Kunst, Ausstellung

[Rom](#)

Gemeinschaftsausstellung der Künstler/innen Anne-Laure Franchette (1988, Zürich), Vidya Gastaldon (1974, Genf), Clemens Klopfenstein (1944, Bevagna), Marie Matusz (1994, Basel), Gianni Motti (1958, Genf), Uriel Orlow (1973, London), Denis Savary (1981, Genf), Rico Scagliola (1985, Zürich) & Michael Meier (1982, Zürich) und Ian Wooldridge (1982, Zürich, Resident Istituto Svizzero 2018/2019).

Durch die nicht dem herkömmlichen Kanon entsprechende Ausstellungsgestaltung wird ein alternativer Blick auf die Idee des Landschaftsbildes als Bildgattung geboten. Die in Rom unter den französischen Maler/innen des 19. Jahrhunderts verbreitete Landschaftsmalerei hat unsere Sichtweise auf die Welt beeinflusst. Heute ist die Landschaftsdarstellung nicht unbedingt an die Malerei gebunden: *Retour à Rome* macht das bewegte Bild zu einem Medium, das besser als jedes andere geeignet ist, Erinnerungen in uns wachzurufen.

- Besucherzahl: 2537 (bis 31.12.2019)

11.10.2019–10.10.2020

Pittore in Africa

Kunst, Installation

[Rom](#)

Am Eingang zum Institut erinnert uns eine von der Strasse aus sichtbare Neon-Installation von Mario Merz (1925-2003) auf humorvolle Weise daran, dass der Rest der Welt näher ist, als es scheint. Die Neon-Installation wird bis Oktober 2020 zu sehen sein.

In Zusammenarbeit mit der Fondazione Mario Merz.

11.10.2019–10.10.2020

Big Crunch Clock

Kunst, Installation

[Rom](#)

Die im Garten installierte Uhr mit 20 Ziffern *Big Crunch Clock, 1999/5'000'000'000*, von Gianni Motti zählt die Jahre, Tage, Minuten, Sekunden und Zehntelsekunden rückwärts, die der Sonne vor der sie zerstörenden Explosion und der kreisenden Erde vor ihrer Auflösung in die eigenen Bestandteile noch bleiben. Die Installation wird bis Oktober 2020 zu sehen sein

11.10.2019–10.10.2020

Coda (a fountain for a filter)

Kunst, Installation

[Rom](#)

Bis Oktober 2020 ist auf der Terrasse der Dependance des Istituto Svizzero die Skulptur *Coda (a fountain for a filter)* zu sehen, die Kilian Rüthemann (Resident Istituto Svizzero 2015/2016) für das Projekt von Mira Bleuler und Tumasch Clalüna (Resident Istituto Svizzero 2016/2017) anlässlich des Kongresses *Acqua Roma* (15.-16.10.2019) konzipiert hat.

Es handelt sich um eine von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften geschaffene Wasseraufbereitungsanlage, die den Aufbereitungsprozess von Abwasser zur Gewinnung von Trinkwasser mit kontrollierter Qualität veranschaulicht.

15.–16.10.2019

Acqua Roma

Wissenschaft, Konferenz

Rom

Das Istituto Svizzero lädt dazu ein, über Wasser nachzudenken, wobei dessen kulturelle und wissenschaftliche Bedeutung und die Herausforderungen, denen sich die Gesellschaft bei der Nutzung der natürlichen Ressourcen stellen muss, im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Das Event ist in zwei Teile gegliedert: einen wissenschaftlichen Kongress, der das Thema unter verschiedenen Gesichtspunkten behandelt, und die Einweihung einer von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften entworfenen und realisierten Wasseraufbereitungsanlage, die den Aufbereitungsprozess von Abwasser zur Gewinnung von Trinkwasser mit kontrollierter Qualität veranschaulicht. Die brunnenähnliche Skulptur *Coda (a fountain for a filter)* basiert auf einer Idee von Kilian Rüthemann (Resident Istituto Svizzero 2015/2016) für das Projekt von Mira Bleuler und Tumasch Clalüna (Resident Istituto Svizzero 2016/2017).

Beiträge von (CH): Claus Beisbart (Universität Bern), Mira Bleuler (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften), Flavia Caviezel (Fachhochschule Nordwestschweiz), Tumasch Clalüna (Künstler, Basel), Adam Jasper (ETH Zürich), Christian Rohr (Universität Bern), Ueli Zahnd (Universität Genf).

Beiträge von (INT/IT): Maurice Borgeaud (ESA Earth Observation), Fabio Di Carlo (Sapienza Università di Roma), Marcello Di Paola (LUISS Rom), Gregory Eve (greenApes), Giulia Giovanetti (Ministero dei Beni e delle attività culturali e per il turismo, Rom), Antonio Massarutto (Università degli Studi di Udine), William Reidhead (UN Water), Wolfgang Struck (Universität Erfurt), Gilbert Wiplinger (Frontinus-Gesellschaft, Bonn), Luca Zevi (Tevereterno Onlus).

In Zusammenarbeit mit der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

• Besucherzahl: 40

18.10.2019

Le trame della lettura

Kunst&Wissenschaft, Konferenz

Rom

Vom Kanton Tessin, Departement für Erziehung, Kultur und Sport – Amt für Kultur und Universitätsstudium – organisierte Begegnung über die Veränderung der Welt des Lesens im digitalen Zeitalter.

Im Zuge der Digitalisierung erfährt auch die Welt des

Lesens tiefgreifende Veränderungen. Durch neue Träger und vielfältige Möglichkeiten der Verbreitung und des Zugangs von bzw. zu Texten setzen sich neue Formen und Rhythmen des Lesens durch. Die Begegnung am Istituto Svizzero möchte einige Überlegungen zu diesen Themen aufgreifen und in Verbindung zu mehreren vom Osservatorio culturale des Kantons Tessin geleiteten Projekten bringen, die sich mit der Digitalisierung im Bereich Kultur und deren gravierenden Auswirkungen auf die Praxis des Lesens befassen.

Beiträge von (CH): Tommy Cappellini (Osservatorio culturale del Cantone Ticino), Giovanna Caravaggi (Osservatorio culturale del Cantone Ticino), Raffaella Castagnola Rossini (Amt für Kultur und Universitätsstudium), Roland Hochstrasser (Osservatorio culturale del Cantone Ticino).
Beiträge von (IT): Matteo Viale (Università di Bologna).

Vorgeschlagen vom Kanton Tessin, Departement für Erziehung, Kultur und Sport – Amt für Kultur und Universitätsstudium. In Zusammenarbeit mit dem Istituto Svizzero.

• Besucherzahl: 12

23.–25.10.2019

Claiming History

Wissenschaft, Konferenz

Rom

Die Geschichte liefert zahlreiche Beispiele religiöser Auseinandersetzungen und Konflikte. Die Religion wurde oft entweder als Hauptursache von Gewalt und Krieg oder aber im Gegenteil als Friedensbringerin beschrieben. Doch welche Rolle spielen die Geschichte und insbesondere geschichtliche Überlegungen in Konfliktsituationen? Der Kongress nimmt sich dieser Fragestellungen aus verschiedenen Blickwinkeln an und liefert eine Reihe von historischen Fallbeispielen entsprechender religiöser Forderungen.

Beiträge von (CH): Angela Berlis und Martina Narman (Universität Bern), Mattias Brand (Universität Zürich), Luca di Blasi (Universität Bern), Christina Harker (Universität Bern), David Plüss (Universität Bern), Michaela Schäuble (Universität Bern), Agnes Schubert (Universität Bern), Jessica van 't Westeinde (Universität Bern).

Beiträge von (INT/IT): Patrick Bahl (Universität Münster), Francesca Maria Corrao (Università LUISS, Rom), Özgen Kolasin (Sapienza Università di Roma), Wendy Mayer (University of Adelaide), David Nirenberg (University of Chicago), Christian Pfordt (University of Cambridge), Alessandro Saggioro (Sapienza Università di Roma).

• Besucherzahl: 55

24.10.2019

Vivere la lotta: quali sfide per i sexworkers?

Kunst, Präsentation, Konferenz

Mailand

Präsentation des Archivs der Schweizer Schriftstellerin,

Künstlerin und Prostituierten Grisélidis Réal, die insbesondere durch ihr Engagement für die Anerkennung der Rechte von Sexarbeiter/innen und gegen deren Stigmatisierung bekannt geworden ist. Grisélidis Réal hat 30 Jahre lang Unterlagen über Sexarbeit in ihrer Wohnung gesammelt. Nach ihrem Tod wurde die Dokumentation der Aktivistin der Schweizer Organisation zum Schutz von Sexarbeiter/innen mit Sitz in Genf übergeben, die die Unterlagen archiviert hat und sie seit 2019 der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt.

Beiträge von (CH): Isabelle Boillat (Association Aspasie), Yari Moro (Übersetzer).

Beiträge von (IT): Jana Daniela Caso (Sexarbeiterin, Aktivistin, Künstlerin, Performerin und Schauspielerin).

In Zusammenarbeit mit der Association Aspasie.

• Besucherzahl: 28

30.10.2019

VRE – Virtual Reality Experience

Kunst, Präsentation, Performance

Rom

Anlässlich des internationalen Festivals Virtual Reality Experience – VRE findet im Istituto Svizzero die Pressekonferenz mit der Programmpräsentation statt.

Das Festival in der Ex Caserma Guido Reni (5.-9. November) widmet sich der weiten Welt der immersiven Technologien sowie deren Auswirkung auf unsere nahe Zukunft. Das VR-Erlebnis von HanaHana 花華 der Schweizer Künstlerin Mélodie Mousset ist ausgewählt worden, in Zusammenarbeit mit dem Istituto Svizzero am Festival teilzunehmen.

In Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival Virtual Reality Experience – VRE.

• Besucherzahl: 65

06.–07.11.2019

Extreme Rays

Wissenschaft, Konferenz, Workshop

Rom

William Conrad Röntgen ist der „Vater“ der aufgrund ihrer Eigenschaften und breiten Anwendungsmöglichkeiten äusserst faszinierenden Röntgenstrahlung. Sein Leben, die Auswirkungen seiner Forschung auf die Wissenschaft, Kunst, Medizin, Sicherheit usw. sind Gegenstand dieses zweitägigen Workshops, der den interkulturellen Austausch zwischen Naturwissenschaften, Technologie und Geisteswissenschaften fördern will.

Beiträge von (CH): Vera Hubert (Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich), Sarah Merks (FHNW), Adrian Schwaninger (FHNW), Marco Stampanoni (ETH Zürich & PSI), Andrea Sterzi (Empa Materials & Technology).
Beiträge von (INT/IT): Uwe Busch (Deutsches Röntgen

Museum), Alessia Cedola (La Sapienza Università di Roma und CNR Nanotec), Massimo Ferrario (INFN Frascati), Cecilia Massenzi (La Sapienza Università di Roma).

In Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa), Dübendorf.

• Besucherzahl: 49

06.11.2019

Chro no lo gi cal

Kunst, Performance, Talk

Mailand (extra muros)

Mit *Chro no lo gi cal* führt die Schweizer Choreografin Yasmine Hugonnet (Residentin Istituto Svizzero 2019) im Rahmen von Danae Festival am Teatro Out Off in Mailand ihre radikale Erkundung geheimnisvollster Körperorte fort, wobei sie den Aspekt der Zeit mit einbezieht.

Anschliessend eine von der Theoretikerin des zeitgenössischen Theaters Piersandra Di Matteo moderierte Begegnung mit Yasmine Hugonnet.

In Zusammenarbeit mit dem Danae Festival.

• Besucherzahl: 110

12.11.2019

Oltre il giardino

Wissenschaft, Konferenz, Präsentation

Rom

Während vielen Menschen Gartenarbeit als eine rein introvertierte und auf die Privatsphäre beschränkte Tätigkeit gilt, wird sie für Massimo Venturi Ferriolo zum Ausgangspunkt einer Ethik der Verantwortung gegenüber unserem Planeten.

Nach einer langen Zeit des Studiums und des Schreibens über die Betrachtung und Sichtweise von Landschaften spricht der Autor von *Oltre il giardino. Filosofia del paesaggio* (Einaudi, 2019) erneut über den Garten, seine philosophische Tragweite und ganz alltäglichen Werte.

Beiträge von (CH): Roberto Leggero (Università della Svizzera italiana)

Beiträge von (IT): Fabio Di Carlo (Sapienza Università di Roma), Annalisa Metta (Università degli studi Roma Tre), Massimo Venturi Ferriolo (Politecnico di Milano).

In Zusammenarbeit mit der Sapienza Università di Roma und der Università della Svizzera Italiana.

• Besucherzahl: 45

14.–15.11.2019

The Pictorial Evidence of Ruins

Wissenschaft, Konferenz

Rom

Das Problem der Ruinen und ihrer Darstellung changiert in der Kunstgeschichte zwischen den unrealistischen Interpretationen der frühen Moderne und den ästhetischen Kategorien der Romantik, während es den Kulturwissenschaften in erster Linie Anlass zu theoretischen Reflexionen über die Ambiguität von Erinnern und Vergessen gibt.

Der Kongress geht über diese Perspektiven hinaus und denkt über die Wichtigkeit von Ruinen als anachronistisches Symbol, zur Visualisierung der historischen Unterschiede und als kritischer Prüfstein der Moderne nach.

Beiträge von (CH): Henri de Riedmatten (Universität Genf), Maarten Delbeke (ETH Zürich), Mateusz Kapustka (Universität Zürich/Freie Universität Berlin), Stanislaus von Moos (Universität Zürich/Getty Research Institute).
Beiträge von (INT/IT): Jumana Al Asaad (Universität Heidelberg), Barbara Baert (KU Leuven), Tatjana Bartsch (Bibliotheca Hertziana), Ralph Dekoninck (Catholic University of Louvain-la-Neuve), Dirk de Meyer (Ghent University), Robert Harbison (University of London), Sabine van Sprang (Accademia Belgica), Tristan Weddigen (Bibliotheca Hertziana).

In Zusammenarbeit mit der Universität Zürich, Accademia Belgica und Bibliotheca Hertziana.

- Besucherzahl: 30

15.11.2019–11.01.2020
The Most Beautiful Swiss Books
Kunst, Ausstellung
Mailand

Ausstellung der bei den drei letzten Jahrgängen des vom Bundesamt für Kultur ausgerichteten Wettbewerbs *Die schönsten Schweizer Bücher* prämierten Bücher (2016/2017/2018). Die Ausstellung geht zurück auf eine Idee vom Gewinner des Jan-Tschichold-Preises 2019 Jonas Voegeli (Hubertus Design) und wurde von dem künstlerischen Leiter des Istituto Svizzero Samuel Gross kuratiert.

Sonderöffnungszeiten am 17. November anlässlich der Bookcity.

- Besucherzahl: 695

15.11.2019–11.01.2020
Temporary Architecture Bookshop
Kunst, Ausstellung
Mailand

Zeitgleich mit der Ausstellung *The Most Beautiful Swiss Books* stehen im Temporary Architecture Bookshop eine Reihe der interessantesten Architektur-, Grafik- und Designbücher von schweizerischen und italienischen Verlagen zum Verkauf.
Die Idee zu einem als Temporary Bookshop konzipierten Bookshop entstand im Anschluss an die *Swiss Talks*, eine mehrjährige von Federico Tranfa kuratierte und von

Casabella Formazione und dem Istituto Svizzero produzierte Veranstaltungsreihe zu den Strömungen der zeitgenössischen Schweizer Architektur.

Mit Dank an Fioroni Design für die Ausstattung.

Begleitevents:

16. November 2019
Building, teaching and writing on architecture
Begegnung mit Jonathan Sergison (Sergison Bates Architects, Zürich/London) im Rahmen von Bookcity.
• Besucherzahl: 66

05. Dezember 2019
In valle
Begegnung mit CCRZ, Eugenio Castiglioni, Paolo Cavalli, Marco Zürcher, Balerna (Schweiz).
Kuratiert von Fioroni Design.
• Besucherzahl: 52

07.–11. Januar 2020
Special Sale
• Besucherzahl: 114

Im Zusammenarbeit mit Temporary Bookstore.

- Besucherzahl: s. The Most Beautiful Swiss Books

16.–17.11.2019
Call: Workshop Risograph
Kunst, Workshop
Mailand (extra muros)

Von der Schweizer Designerin Eilean Friis-Lund in Zusammenarbeit mit der Künstlerin und Fotografin Elena Radice veranstalteter Risographie-Workshop, der die 7. Ausgabe von SPRINT vorwegnimmt.
Bei der Druckpraxis wird der Workshop durch das Design- und Kommunikationsstudio ATTO unterstützt und arbeitet zudem ganz neu mit dem Archivio Primo Moroni zusammen, einem 1998 aus der von Moroni gegründeten Buchhandlung Calusca City Lights hervorgegangenen Dokumentationszentrum.

Kuratiert von SPRINT – Independent Publishers and Kunststs' Books Salon.

- Besucherzahl: 21 (call)

22.–24.11.2019
SPRINT
Kunst, Ausstellung
Mailand (extra muros)

SPRINT – Independent Publishers and Artists' Books Salon ist eine unabhängige Non-Profit-Plattform, die die zahlreichen Formen erforscht, mit denen Inhalte, Medien, Sprachen, Experimente und Recherchen im Verlagswesen Gestalt annehmen.

In dem dreitägigen Programm der 7. Ausgabe präsentiert SPRINT einen Verlagssalon, Talks, Workshops, Ausstellungen und Performances.

Tania Grace Knuckey (Residentin Istituto Svizzero 2019/2020) nimmt mit der Kollektivausstellung BLADE–BANNER (zusammen mit Alessandro Di Pietro, Viola Leddi, Petra Rocca, Matteo Rubbi und Giovanni Zanda) an SPRINT teil.

Unter den Gästen die Verleger/innen: *Boabooks* (Genf), *Edition Fink* (Zürich), *Everyedition* (Zürich), *Jungle Books* (St. Gallen), *Tria Publishing Platform* (Zürich-Peking).

- Besucherzahl (Salon): 5000

22.–23.11.2019
International Humanitarian Law
Wissenschaft, Konferenz, Ausstellung
Rom

Um den 70. Jahrestag der Genfer Konventionen von 1949 zu begehen, lädt das Istituto Svizzero das römische Publikum zu einer Diskussion über die Erfolge und Herausforderungen des internationalen humanitären Völkerrechts (IHL) ein.
Die Reihe *Dispute* bietet eine Plattform für das Engagement der Bürger/innen in Bezug auf die Globalisierung und die Zukunft der zeitgenössischen Gesellschaften. Indem sie jedes Jahr ein neues Thema vorschlägt, möchte die Reihe *Dispute* die zivilgesellschaftliche Mitwirkung und die öffentliche Debatte stärken.

Beiträge von (CH): Rita Adam (Schweizer Botschafterin in Italien), Yves Daccord (Generaldirektor IKRK), Sandra Krähenmann (Geneva Call), Marco Sassòli (Universität Genf), Valentin Zellweger (Botschafter, Ständiger Vertreter der Schweiz bei den Vereinten Nationen).
Beiträge von (INT/IT): Giulio Bartolini (Universität Roma Tre), Kaja Ciglic (Microsoft), Barbara Contini (Italienisches Rotes Kreuz), Els Debuf (Vizechefin für Europa IKRK), Alberto Deregibus (Arma dei Carabinieri), Neha Jain (European University Institute), Maria Teresa Jaquinta (ICCROM), Emanuela-Chiara Gillard (University of Oxford), Steven Hill (Rechtsberater der NATO), Noam Lubell (Universität of Essex), Roger O'Keefe (Universität Bocconi, Mailand), Fausto Pocar (Sanremo Institute), Marco Roscini (University of Westminster), Andrea Silvestri (Diplomatischer Berater, Servizio per gli affari giuridici, del contenzioso diplomatico e dei trattati).

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Botschaft in Italien, Università Roma Tre und Universität Genf.

Die Konferenz wird durch *Humanitäre Prinzipien. Here and Now* ergänzt, eine Installation zeitgenössischer Kunst, die vom Musée de l'Elysée und vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA produziert wurde, in Zusammenarbeit mit dem Internationalen IKRK-Komitee vom Roten Kreuz, von den Künstlern: Rebecca Bowring, Mark Henley, Cyril Porchet, Laurence

Rasti, Virginie Rebetez, Manon Wertenbroek, Caroline Etter, Yann Gross und Sarah Carp und Mathieu Bernard-Reymond.

- Besucherzahl: 190

25.–27.11.2019
Il Cantiere nel Cinquecento
Wissenschaft, Conferenza
Rom

Der internationale Studienworkshop *Il cantiere nel Cinquecento: architettura e decorazione. I. Roma* wurde als erste Etappe eines Projektes konzipiert, das eine neue Lesart der Geschichte der architektonischen und künstlerischen Baustelle im 16. Jahrhundert geben möchte. Durch besonders aussagekräftige Fallstudien will der Workshop, die römischen Bauarbeiten in ihrem historiografischen Rahmen neu lesen und neue Daten über verwendete Techniken, Lösungen und Materialien sammeln und auszuwerten, um ein ganz neues Nachdenken über die Interaktion dieser Aspekte zu ermöglichen.

Beiträge von (CH): Riccardo Blumer (Accademia di architettura, Università della Svizzera italiana), Grégoire Extermann (Universität Genf).
Beiträge von (INT/IT): Barbara Agosti (Università degli Studi di Roma "Tor Vergata"), Gloria Antoni (Università Roma Tre), Maria Beltramini (Università degli Studi di Roma "Tor Vergata"), Francesco Benelli (Università degli Studi di Bologna), Cristina Conti (Università degli Studi di Roma "Tor Vergata"), Alberto D'Anna (Università Roma Tre), Barbara Jatta (Musei Vaticani), Vittoria Romani (Università degli Studi di Padova), Tristan Weddigen (Bibliotheca Hertziana), Vitale Zanchettin (Musei Vaticani).

Von Silvia Ginzburg, Letizia Tedeschi und Vitale Zanchettin kuratierter internationaler Studienworkshop.

Unter der Schirmherrschaft und mit Förderung der Schweizerischen Botschaft in Italien.

In Zusammenarbeit mit dem Archivio del Moderno, Accademia di Architettura, Università della Svizzera italiana; Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte; Fachbereich für Geisteswissenschaften der Università Roma Tre; Musei Vaticani.

- Besucherzahl: 130

26.11.2019
Videoart Week Closing Night
Kunst, Konzerte, Filmvorführungen
Rom

Anlässlich der VideoArt Week von Videocittà findet im Istituto Svizzero die Closing Night der Woche mit dem Werk *L'eccezione* von Rà di Martino (2019) und zwei DJ-Sets (MAI MAI MAI und DJ HUGOSAN) statt.

In Zusammenarbeit mit Videocittà, Museo Novecento

di Firenze und der Associazione MUS.E. Mit Dank an die Galleria Valentina Bonomo.

In Partnerschaft mit dem MAXXI, mit Unterstützung von ANICA und der Medien-Partnerschaft von IGPDecaux.

• Besucherzahl: 440

04.12 und 07.12.2019

Extensions

Kunst, Performance
Palermo

Die Schweizer Künstlerin Yasmine Hugonnet (Residentin Istituto Svizzero 2019) nimmt an der Ausgabe 2019 der BAM – Biennale Arcipelago Mediterraneo teil. Die Choreografin stellt auf dem Festival ihr Projekt *Extensions* (Masterclass & Performance) und die beiden Performances *Se sentir vivant* und *Le rituel des fausses fleurs* vor.

Yasmine Hugonnet bringt einen Tanz mit und teilt ihn mit den Tänzer/innen vor Ort. *Extensions* ist ein Tanz der erweiterten Wahrnehmung, ein Prozess des Driftens zwischen Nah und Fern, Ähnlich und Anders. Das Projekt basiert auf dem Teilen von bestehenden Partituren und Kompositionsinstrumenten und verändert sich dann je nach Ort und Teilnehmer/innen.

In Zusammenarbeit mit der BAM – Biennale Arcipelago Mediterraneo.

• Besucherzahl: 95

13.12.2019

Madame

Kunst, Filmvorführung, Talk
Rom

Vorführung des Dokumentarfilms *Madame* (2019) des Regisseurs Stéphane Riethouse (1972, Genf). Mit seinem von der Kritik gelobten Film war Stéphane Riet hauser in der ganzen Welt auf Tournee.

Anschliessend eine von der Direktorin des Istituto Svizzero Joëlle Comé moderierte Begegnung mit dem Regisseur.

• Besucherzahl: 52

14.12.2019

Radio Raheem à Rome

Kunst, Konzert, Performance, Talk
Rom

Anlässlich der 11. Ausgabe von *Musei in Musica* (14. Dezember) lädt das Istituto Svizzero Radio Raheem zu einem Offsite-Event ein. Die kulturelle und digitale Plattform aus Mailand bietet dem römischen Publikum ein reiches Programm aus Talks, Live-Performances und DJ-Sets.

In Zusammenarbeit mit *Musei in Musica*, der Gemeinde Rom und Radio Raheem.

• Besucherzahl: 292

17.–19.12.2019

XMAS Performance Night Out

Kunst, Konzert, Performance
Venezia, Mailand (extra muros), Rom

Dreitägiges Wanderfestival in Venedig (17.12.), Mailand (18.12.) und Rom (19.12.).

Infolge des grossen Erfolgs von „XMAS Market | Music Festival“ in den letzten Jahren hat das Istituto Svizzero beschlossen, Performer/innen und Musiker/innen aus der Schweiz und Italien einzuladen und der weihnachtlichen Stimmung einen besonderen Touch zu verleihen.

17. Dezember, Venedig, Palazzo Trevisan

Performance von Anna Franceschini (IT) *JET SET*, Site-spezifische Re-Edition von *Discolite*; Marie-Caroline Hominal (CH), *Parad/isiaque*, 2019; Live Concrete Music und Soundart von Martina Lussi (CH).

• Besucherzahl: 300

In Zusammenarbeit mit Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

18. Dezember, Mailand, Fondazione ICA di Milano

Performance von Anna Franceschini (IT) *JET SET*, Site-spezifische Re-Edition von *Discolite*; Gabriele Garavaglia (CH) + Miriam Laura Leonardi (CH), *Ultimo Impero* (2019); Jacopo Miliani (IT) feat. Arcadia 2.2: *L'immagine ha in comune con il raffigurato la forma logica della raffigurazione*; Live-Act mit Sound und Video von Tadlee (IT) und Lumpex (CH).

• Besucherzahl: 250

In Zusammenarbeit mit der Fondazione ICA di Milano.

19. Dezember, Rom, Istituto Svizzero

Performances von Marie-Caroline Hominal (CH), *ONE*, 2017; Jacopo Miliani (IT), *Anyway not everyone will read it* (updated), 2019; Marie-Caroline Hominal (CH), *Parad/isiaque*, 2019; Nils Amadeus Lange (CH), *Alte Meister*, 2019; Lumpex, Live-Music-Act.

• Besucherzahl: 380

Residenzprogramm Roma Calling, Milano Calling, Palermo Calling

21.02.2019

Visita Roma Sotterranea

Besichtigung
Rom (extra muros)

Besichtigungen: Complesso und Catacombe di Sant'Agnese, Complesso di S. Costanza, Bunker di Villa Torlonia, Bunker dei Savoia in der Villa Ada, Catacombe di Priscilla.

Kuratiert von Francesca Pajno (Associazione Culturale Roma Sotterranea).

In Zusammenarbeit mit der Associazione Culturale Roma Sotterranea.

• Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

11.–13.03.2019

Torino

Studienreise
Turin

Im Rahmen des Residenzprogramms bietet das Istituto Svizzero den Teilnehmenden auf einer transdisziplinären Forschungsreise nach Turin die Möglichkeit, Erfahrungen zu machen, die über ihr jeweiliges Fach hinausgehen.

Begegnungen und Besichtigungen: Museo di Antropologia Criminale Cesare Lombroso; Ausstellung *Jac Leirner. Corpus Delicti and Other Lines*, Galleria Franco Noero; Ateliers von Gilberto Zorio, Grazia Toderi, Giorgio Griffa und Carlo Ratti (Begegnung mit Giovanni De Niederhäsern CEO Carlo Ratti Associati); Casa Mollino; Scuola Holden; Teatro Regio; Fondazione Merz; OGR Officine Grandi Riparazioni; Pinacoteca Giovanni und Marella Agnelli.

• Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

21.02.2019

Visita Gnam

Besichtigung
Rom (extra muros)

Besuch der Galleria Nazionale d'Arte Moderna e Contemporanea im Rahmen eines Projekts der Kulturmittlung zwischen lokalen Einrichtungen, Universitäten und ausländischen Akademien.

In Zusammenarbeit mit der Galleria Nazionale d'Arte Moderna e Contemporanea.

• Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

29.03.2019

5 Sensi e un cuoco

Workshop
Rom

Autobiografischer Workshop von und mit Carmelo Chiaramonte, Performer Chef.

Die Erzählung guten Essens, das Symposium von Epikur, die Suche nach Vielfalt in der Ernährung, der Expressionismus und die Theatralik des Essens, die Skulptur und Suppen in der Mittelmeerküche. Fünf Denkbewegungen, um den sechsten Sinn zu nähren.

Auf dem Workshop wird eine 15-bändige Bibliografie ausgestellt.

• Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

17.04.2019

A chi appartiene Roma

Besichtigung
Rom (extra muros)

Von Enrico Luciani, dem Vorsitzenden des Comitato Gianicolo kuratierte Besichtigung des Gianicolo (Thema „Einheit Italiens“): Vascello, Porta San Pancrazio, Mura gianicolensi e Bastioni, Villa Sciarra, Villa Spada, Mausoleo Ossario, San Pietro in Montorio (Tempietto Bramante), Fontanone dell'Acqua Paola und Piazzale Garibaldi mit Kanonenschuss um 12.00 Uhr. Von Lorenzo Planzi (Resident Istituto Svizzero 2017/2018) kuratierte Besichtigung des Campo Santo Teutonico (Thema „Stadt in der Stadt“). Besichtigung des Palazzo Corsini (Thema „Rom als Zentrum von Migration und künstlerischer Inspiration“), Ausstellung „Robert Mapplethorpe“ und Dauerausstellung Corsini.

• Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

13.–15.05.2019

Calabria

Studienreise
Kalabrien

Im Rahmen des Residenzprogramms bietet das Istituto Svizzero den Teilnehmenden auf einer transdisziplinären Forschungsreise nach Kalabrien die Möglichkeit, Erfahrungen zu machen, die über ihr jeweiliges Fach hinausgehen.

Besichtigungen: Museo Archeologico in Crotona, mittelalterliches Schloss und Stadtmauern; Parco Archeologico Capo Colonna und Museum; Riace, Sitz des Vereins

„Città Futura“ und Begegnung mit Tonino Perna (Università di Messina und Initiator des Projekts „Spartacus“ für in der kalabrischen Landwirtschaft tätige Migranten). In Caulonia Begegnung mit Mimì Lucano (Projekt „Città Futura“). Abendessen in Gioiosa Ionica mit Mimì Lucano und Tonino Perna. Begegnung mit dem Journalisten Michele Albanese. Besuch der sozialen Genossenschaft „Nelson Mandela“ und von „Recosol“ (Netzwerk solidarischer Gemeinden) mit Maurizio Zavaglia, dem Gründer des Vereins. Besichtigung der Piana di Rosarno mit Maurizio Zavaglia.

- Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

22.06.2019

MIRACLE/LACRIME

Konzerte, Konferenz, Installationen, Performance, Filmvorführungen, Talk

[Rom](#)

Jahresabschlussereignis der Wissenschaftler/innen und Künstler/innen des Residenzprogramms Roma Calling 2018/2019.

Die transdisziplinäre Veranstaltung mit dem Titel *Miracle/Lacrime* bezieht sich auf das Werk *Miracle* von Sylvie Fleury, eine gigantische violette Neon-Installation, die seit 2016 an der Villa zu sehen war.

Das Programm wurde von den Resident/innen 2018/2019 konzipiert: Oscar De Franco, Rahel Meier, Robin Meier, Lora Mure-Ravaud, Enrico Petracca, Christine Pönitz-Hunziker, Timothy Pönitz, Davide Spina, Laurence Wagner, Manon Wertenbroek, Ian Wooldridge und Célia Zuber, im Gespräch mit Barbara Casavecchia.

Der Abend umfasst Auftritte von besonderen Gästen im Garten der Villa Maraini: der iranisch-amerikanische Dichter Jahan Khajavi, die italienische Komponistin Caterina Barbieri und die niederländische Produzentin DJ Marcelle/Another Nice Mess.

Installationen und Video/Audio-Arbeiten (ganztags):

De La Fuente Oscar De Franco
Higher Transsexual/Transgender Visibility (during the day)
Higher Transsexual/Transgender (at night), 2019

De La Fuente Oscar De Franco & Ian Wooldridge
Institutional Fatigue, 2019

Rahel Meier
L'invenzione della leggenda della terra santa miracolosa, 2019

Lora Mure-Ravaud
Transe in and out, 2019.
Ausschnitte aus *Out 1* von Jacques Rivette (1971)

Enrico Petracca & Ian Wooldridge
Extreme Cognition, 2019

Davide Spina
Un santo in paradiso, 2019

Célia Zuber
MIRACLE/LACRIME, 2019

- Besucherzahl: 1150

23.-26.09.2019

Palermo

Studienreise
Palermo

Im Rahmen des Residenzprogramms bietet das Istituto Svizzero den Teilnehmenden auf einer transdisziplinären Forschungsreise nach Palermo die Möglichkeit, Erfahrungen zu machen, die über ihr jeweiliges Fach hinausgehen.

Besichtigung des Ateliers der Künstler Ignazio Mortellaro und Michele Tiberio. Spaziergang im Viertel Kala mit dem ordentlichen Professor für Urbanistik Prof. Arch. Maurizio Carta, und Prof.ssa Arch. Barbara Lino (Università degli studi di Palermo) über die Natur der Waterfront und die Entwicklung und Veränderung des Küstenbereichs und des Hafens in Palermo. Geführter Besuch der Sammlung moderner Kunst und der temporären Ausstellung in der Villa Zito, Sitz der Fondazione Sicilia. Im Medienraum der Villa Zito Teilnahme an der 2. Veranstaltung der Videokunst-Reihe *Intermezzo* 2019.

Vorführung des Werks von Lina Fucà. Spaziergang durch die Orte des jüdischen Palermo in der Altstadt (Synagoge, Archivio storico und Bagni), zusammen mit der Expertin der jüdischen Kultur Siziliens und auf jüdische Kultur spezialisierten Reiseleiterin Evelyne Auoate. Besichtigung des Palazzo delle Poste mit dem Vorsitzenden der Architektenkammer Palermos Franco Miceli und der Kunsthistorikerin Prof.ssa Maria Teresa Ruta. Besichtigung des Botanischen Gartens mit Paolo Inglese und Manlio Speciale (Direktor des Sistema Museale d'Ateneo und Konservator des Botanischen Gartens). Besichtigung des Offspace L'Ascensore. Besichtigung des Archivio di Stato in der Chiesa di Santa Maria della Catena in Begleitung des Architekten Maurizio Vesco. Gespräch über zeitgenössische Geschichte im Auditorium der Rai Sicilia/Centro sperimentale mit dem Direktor der Rai Sicilia Salvatore Cusimano. Das Thema der Migration wird in Anwesenheit von Dott. Luigi Patronaggio, Generalstaatsanwalt in Agrigent, analysiert. Vernissage der Ausstellung *fianc* a fianc** von Michael Meier & Rico Scagliola im Palazzo Ziino. Besichtigung des Cretto di Burri mit Nicolò Stabile. Besuch von Gibellina Nuova.

- Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

27.09.2019

September Calling

Präsentation
[Rom](#)

Am 27. September präsentieren alle Resident/innen

2019/2020 von Roma, Milano und Palermo Calling auf einer gemeinsamen Abendveranstaltung in der Villa Maraini vor geladenen Gästen ihre Projekte.

Der Abend wird dann für das Publikum geöffnet und es findet in Zusammenarbeit mit der Montreux Jazz Artists Foundation ein Doppelkonzert statt: die von Maryam Hammad und Aurèle Louis gegründete Band MAREY und das Trio Mezcal (Pippi Dimonte: Bass, Lorenzo Viale: Percussions, Alessandro De Lorenzi: Gitarre). Am selben Abend stellt das Istituto Svizzero das Werk von Mario Merz, *Pittore in Africa* (1989) vor, eine Neon-Installation, die das Institut ein Jahr lang beleuchtet wird.

- Besucherzahl: 72

05.11.2019

Visita Musei Vaticani / Cappella Sistina / Basilica Vaticana / Guardia Svizzera Pontificia

Besichtigung

[Rom](#) (extra muros)

Besichtigung der Musei Vaticani, Cappella Sistina, Basilica di S. Pietro, des Sitzes der Päpstlichen Schweizergarde und der Biblioteca Apostolica Vaticana.

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Botschaft beim Heiligen Stuhl und der Päpstlichen Schweizergarde-

- Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

29.11.2019

Esrin (Centro Europeo per l'osservazione della Terra) e Vele Calatrava

Besichtigung

[Rom](#) (extra muros)

Einführung in das Erdbeobachtungsprogramm der ESA. Besichtigung des Kontrollzentrums der Erdbeobachtungsprogramme der ESA. Besuch der interaktiven Ausstellung *Experience. Besuch von Heritage Missions Walk through*.

Von Stalker kuratierte Besichtigung der Vela di Calatrava.

Im Zusammenarbeit mit dem Europäischen Weltraumforschungsinstitut ESRIN und Stalker.

- Den Resident/innen vorbehaltene Veranstaltung

Summer Schools

07.–14.07.2019

Learning from Rome – Eine Städtebaulich-Architektonische Studie Zum Verdichteten Wohnen
Summer School 2019
Wissenschaft
[Rom](#)

Die Verflechtung von städtischem Design und Architektur, Fotografie und Grafik ist der methodologische Ansatz der Summer School des Campus Muttentz – Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), deren Hauptziel darin bestand, neue Blickwinkel zu ermöglichen und kritische Fragen zu stellen, insbesondere bei der Analyse des römischen Stadtviertels Flaminio.

Im Zusammenarbeit mit swissuniversities, Campus Muttentz – Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Sapienza Università di Roma.

- Besucherzahl: 20 (Teilnehmende der Summer School)

14.–21.07.2019

The Rare Ability to Become Ocean. A Method for Ocean Literacy
Summer School 2019
Wissenschaft
[Rom](#)

Das Thema Natur wird bereits seit drei Jahren in den Mittelpunkt des Studienprogramms des Instituts Kunst in Basel gestellt. Fragen zu Natur und Gender umfassen Kenntnisse, die unter vielen Gesichtspunkten austauschbar sind. Aus diesem Grund wurden Wissenschaftler/innen, Philosoph/innen und Künstler/innen eingeladen, mit der Natur und dem Klima in Verbindung stehende Probleme zusammen mit dem Entstehen der sozialen Bewegungen zu diskutieren.

Im Zusammenarbeit mit swissuniversities, Institut Kunst – Hochschule für Gestaltung und Kunst, Fachhochschule Nordwestschweiz (HGK FHNW), TBA21 Ocean Space of Venice.

- Besucherzahl: 20 (Teilnehmende der Summer School)

28.07–03.08.2019

Stucchi e stuccatori ticinesi a Roma. Dalla riscoperta cinquecentesca alla grande tradizione barocca
Summer School 2019
Wissenschaft
[Rom](#)

Ziel der Summer School der SUPSI – Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana ist es, den Teilnehmenden methodologische Instrumente und praktische Kenntnisse an die Hand zu geben, damit sie die Stuckausschmückungen multidisziplinär erforschen können. Analysiert werden grundlegende Werke für das Wissen über die „Tessiner“

Stuckateure in Rom, die als Steinmetze oder Baumeister in der Urbe angekommen sind und sich diese besondere künstlerische Technik angeeignet haben.

Im Zusammenarbeit mit swissuniversities, SUPSI – Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana, Università degli Studi di Roma Tor Vergata, Istituto Superiore per la Conservazione e il Restauro Roma und der Hochschule der Künste Bern.

- Besucherzahl: 20 (Teilnehmende der Summer School)

25.08–01.09.2019

Devenir Fleuve: catastrophes liquides et récits spéculatifs
Summer School 2019
Wissenschaft
[Rom](#)

Indem sie ihren Blick auf die Geschichte der Umwelt, die Naturwissenschaften, Italienstudien und das zeitgenössische künstlerische Schaffen richtet, will die Summer School *Becoming a River: disastri liquidi e narrazioni speculative* der EDHEA Walliser Schule für Gestaltung – HES-SO die Erinnerung und die momentane Besorgnis im Hinblick auf Wasserkatastrophen in Frage stellen und zukünftige Szenarien entwickeln.

Im Zusammenarbeit mit swissuniversities, EDHEA Walliser Schule für Gestaltung – HES-SO, Universität St. Gallen und Accademia di Belle Arti L'Aquila.

- Besucherzahl: 20 (Teilnehmende der Summer School)

01.–08.09.2019

Time, Time, Time: Science, Art & Philosophy (Part II)
Summer School 2019
Wissenschaft
[Rom](#)

Die Summer School 2019 ist die Fortsetzung der Summer School 2018 *Time Time Time Time: Science, Art and Philosophy (Part I)* und analysiert die Zeit aus dem Fluchtpunkt der Wissenschaft, Kunst und Philosophie heraus, wobei zusammen mit den 2018 bereits erforschten Wissenschaften und Kunstformen (Physik und Literatur) auch Wissenschaften wie die Biologie, Psychologie, Neurowissenschaft und künstlerische Ausdrucksformen wie die visuellen Künste und der Film einfließen.

Im Zusammenarbeit mit swissuniversities, Università della Svizzera italiana; Universität Genf; eidos, The Center for Metaphysics, Rom; und Center for the Philosophy of Time, Università degli Studi di Milano.

- Besucherzahl: 20 (Teilnehmende der Summer School)

Summer Schools: öffentliche Veranstaltungen

12.07.2019

Learning from Rome: Urban Resilience
Summer School 2019
Wissenschaft
[Rom](#)

Anlässlich der vom Campus Muttentz – Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) konzipierten Summer School *Learning from Rome* haben Student/innen aus der ganzen Welt vor Ort den städtischen Baukomplex ICP Flaminio II analysiert. Auf Grundlage der in dieser Woche gewonnenen Erkenntnisse diskutieren die Student/innen öffentlich über städtische Bevölkerungsdichte und das Thema der Resilienz im Allgemeinen.

Ein Projekt des Campus Muttentz – Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW).

- Besucherzahl: 44

19.07.2019

The Rare Ability to Become Ocean
Summer School 2019
Wissenschaft
[Rom](#)

Anlässlich der Summer School *The Rare Ability to Become Ocean – A Method for Ocean Literacy* organisiert das Institut Kunst – Hochschule für Gestaltung und Kunst, Fachhochschule Nordwestschweiz (HGK FHNW) in Zusammenarbeit mit den Student/innen der Università Luiss in Rom ein Performance-Picknick.

Ein Projekt des Instituts Kunst – Hochschule für Gestaltung und Kunst, Fachhochschule Nordwestschweiz (HGK FHNW).

- Besucherzahl: 25

02.08.2019

Stucchi e stuccatori ticinesi a Roma. Dalla riscoperta cinquecentesca alla grande tradizione barocca
Summer School 2019
Wissenschaft
[Rom](#)

Beiträge von Prof.ssa Claudia Conforti: *L'eloquenza dell'architettura*, und Prof. Grégoire Extermann: *Lo stucco all'incrocio tra le arti congeneri*.

Die dem Publikum offenstehende Doppelkonferenz ist das Abschlussevent der Summer School der SUPSI – Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana und wurde konzipiert, um Student/innen und jungen Wissenschaftler/innen methodologische Instrumente und praktisches Wissen an die Hand zu geben und sie zu befähigen, die in Rom

zwischen dem 16. und 17. Jahrhundert entstandenen Stuckausschmückungen multidisziplinär zu erforschen.

Ein Projekt der SUPSI – Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana.

- Besucherzahl: 60

07.09.2019

Time, Time, Time: Science, Art & Philosophy (Part II)
Summer School 2019
Wissenschaft
[Rom](#)

Anlässlich der von der Università della Svizzera italiana und der Universität Genf konzipierten Summer School *Time After Time: Science, Art and Philosophy* wird der Film *Edipo re* von Pier Paolo Pasolini gezeigt. Gleichzeitig ist die Videoinstallation in situ *You should go there* (2019) der zur Summer School eingeladenen Künstlerin Dorine Aguerre zu sehen, an der sie die ganze Woche gearbeitet hat.

Ein Projekt der Università della Svizzera italiana und der Universität Genf.

- Besucherzahl: 62





2



3



4



5



6



7





9

Istituto Svizzero



10



11

Annual Report



12



14



13



15

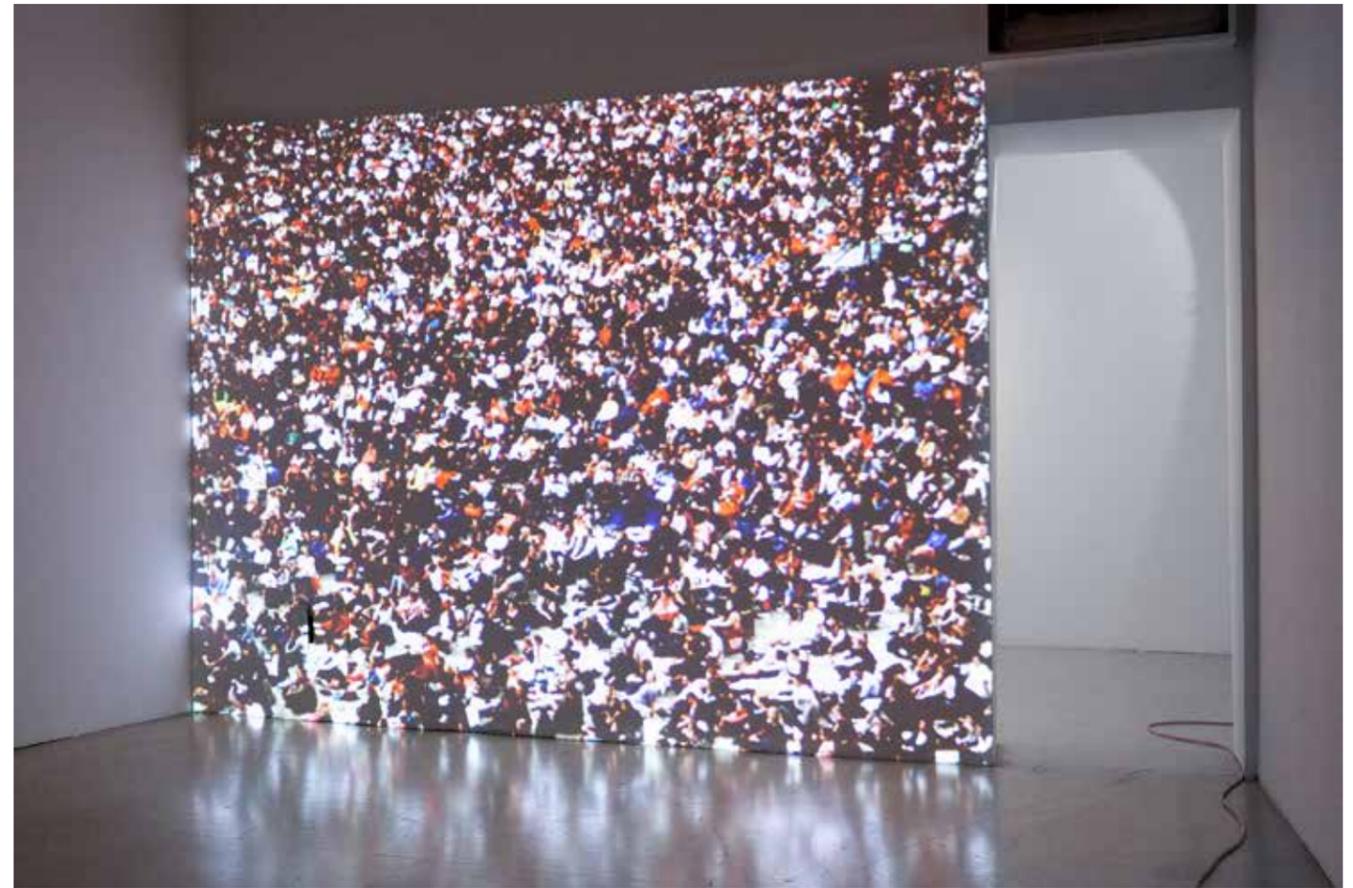


16

Istituto Svizzero



17



18

Annual Report





20

Istituto Svizzero



21



22

Annual Report



23

Istituto Svizzero

56



24



25

Annual Report

57



26



28



27

Istituto Svizzero



29

Annual Report



Abbildungsverzeichnis

1	Alfredo Aceto. Sequoia 07
2	Alfredo Aceto. Sequoia 07
3	ArCHeoM – Archeologia Svizzera nel Mediterraneo Occidentale
4	ArCHeoM – Archeologia Svizzera nel Mediterraneo Occidentale
5	Female Leadership in Academia
6	Female Leadership in Academia
7	Sylvie Fleury. Chaussures italiennes
8	Sylvie Fleury. Chaussures italiennes
9	Inès Lamunière. It's All About Space
10	Four Perspectives for the Blue Whale
11	Renée Levi. Allora
12	Primavera Mood
13	SOLO YOLO
14	MIRACLE/LACRIME
15	MIRACLE/LACRIME
16	Ramaya Tegegne. I is we, we is them, them is us, us is I, I is you and you is I
17	Digital Sounds
18	Rico Scagliola, Michael Meier. fianc* a fianc*
19	Retour à Rome
20	Retour à Rome
21	Claiming History
22	Swiss Talks #4
23	The Most Beautiful Swiss Books
24	Temporary Architecture Bookshop
25	International Humanitarian Law
26	Yasmine Hugonnet. Extensions
27	Radio Raheem à Rome
28	XMAS Performance Night Out, Rom
29	XMAS Performance Night Out, Mailand
30	XMAS Performance Night Out, Venedig

Statistiken über Aktivitäten und Publikum

VERANSTALTUNGEN	Kunst	BFI	Interdisziplinär	Residenzen*	Gesamt
Rom	26	27	1	3	57
Mailand	12				12
Extra muros, Rom	12			4	16
Extra muros, Mailand	15	1			16
Extra moenia Palermo	3			4	3
Extra moenia Venedig	2				2
Extra moenia (Bologna / Kalabrien / Mantua / Pavia / Turin / Tessin)	5			3	8
Gesamt	35	16	2	15	68
VERANSTALTUNGSKATEGORIE					
Konferenzen / Tagungen	1	19	1	1	22
Talks / Lesungen / Präsentationen	35	3		4	42
Konzerte	16			3	19
Performances	24			1	25
Filmvorführungen	39			1	40
Ausstellungen / Installationen	17	1			18
Summer Schools		5	5		10
Workshops	1	4		1	6
Forschungsreisen / Besichtigungen	2	1		7	10
Atelierbesuche				5	5
Gesamt	135	33	6	23	197
Unterstützungen, Förderungen	8	4			12
Publikationen	1	1			2
PUBLIKUMSZAHLEN					
Rom	13'600	1'580	15	1'222	16'417
Extra muros, Rom	853				853
Mailand	2'740				2'740
Extra muros, Mailand	2'286	30			2'316
Extra moenia Palermo	515				515
Extra moenia Venedig	420				420
Extra moenia (Bologna / Kalabrien / Mantua / Pavia / Turin / Tessin)	510				510
SPRINT	5'000				
Gesamt	20'924	1'610	15	1'222	23'731
TEILNEHMER/INNEN					
Projekte und Beiträge von Vortragenden und Künstler/innen (CH)	112	94	5	7	218
Forschungsaufenthalte	13	20			33
Teilnehmer/innen Summer Schools		191			191
Resident/innen Roma Calling	6	6			12
Resident/innen Milano Calling	1	1			2
Resident/innen Palermo Calling	1	1			2
Senior Fellows	3	6			9
Gesamt	136	319	5	7	467

* Interdisziplinäres Residenzprogramm (Kunst und Wissenschaft)

Pressestimmen

Flash Art (04.2020)

Alfredo Aceto

[...] È questa la tensione che tiene assieme gli oggetti di Sequoia 07 – il progetto di Alfredo Aceto ospitato negli spazi dell'Istituto Svizzero di Milano. Oggetti porosi, non autonomi, inafferrabili. A dispetto delle loro linee nette, dei loro volumi sicuri. [...] l'artista opera su un ormai evidente obsolescenza del gesto curatoriale inserendo i suoi oggetti nella costellazione della scrittura, come contrappunti regolati del principio generale del “collage”.

Flash Art (05.2020)

Sylvie Fleury

Che le scarpe italiane siano famose in tutto il mondo, è un dato di fatto. Sylvie Fleury cavalca questo luogo comune per parlare di temi a lei cari, prelevando oggetti noti e svuotandoli del loro significato. [...] Opere realizzate appositamente per la mostra convivono con altre rappresentative della sua ricerca. Tacchi, rossetti, piume e sagome di gambe femminili [...] affermano l'universo femminile con eccentrica risolutezza.

Le Temps (06.05.2019)

Sylvie Fleury

Le tag, les bannières [...] Il y a dans Chaussures italiennes une ambiance un peu plus street que dans les expositions habituelles de Sylvie Fleury. Et qui intéresse une nouvelle génération de public qui relit cette œuvre à l'heure où l'égalité entre les sexes n'a jamais autant préoccupé la société.

Finestre sull'arte (06.2019)

Sylvie Fleury

Dopo aver esposto in prestigiose sedi in tutto il mondo, Biennale di Venezia compresa, per Sylvie Fleury (Ginevra, 1961) si aprono quest'anno le porte della prima personale in Italia, con cui afferma di nuovo il suo linguaggio articolato e riflessivo, tra ready-made duchampiani e glam warholiano. Chaussures Italiennes è il titolo della prima personale di Sylvie Fleury in Italia, a Roma, nella storica e preziosa Villa Maraini, ora prestigiosa sede dell'Istituto Svizzero.

Le Matin Dimanche (02.06.2019)

[...] depuis bientôt trois ans, (l'Institut) a multiplié les initiatives pour devenir une vitrine très suivie de la vie culturelle et scientifique suisse en terre italienne. [...] Demain, le correspondant du journal «Le Monde» dialoguera avec une physicienne sur les mécanismes de décision en politique et chez les lucioles [...] Il y a une semaine, plus de 2000 personnes profitaient d'une pause météo pour jouir d'une soirée de concerts de jazzmen suisses et italiens organisée en partenariat avec la Moods Jazz Association. [...] l'Institut suisse de Rome est aujourd'hui un étendard de choix. A tel point que l'enseigne «Miracle» que Sylvie Fleury avait installée en lettres roses géantes à l'entrée du site (et qui disparaîtra bientôt) pourrait bien qualifier ce que l'«Istituto» est devenu [...]: un centre de vie, curieux, stimulant, ouvert. La Suisse à son meilleur.

La Repubblica, Roma (06.06.2019)

SOLO YOLO

La rassegna di danza contemporanea Grandi Pianure curata da Michele di Stefano per il Teatro di Roma si trasferisce oggi nel giardino di villa Maraini dell'Istituto Svizzero [...] la serata evento «Solo Yolo» con performer svizzeri e italiani [...] una banda che si interroga e recita versi sul presente.

La Stampa, Milano (10.07.2019)

NAO Festival

Al centro del programma estivo che ha il suo epicentro alla Fabbrica del Vapore con puntate all'Istituto Svizzero al DiDstudio e in città, parecchie coproduzioni internazionali: su tutte quella con Pro Helvetia e Istituto Svizzero per la circolazione transfrontaliera di giovani artisti tra Svizzera e Italia.

Vanity Fair online (01.09.2019)

Female Pleasure / Isola del Cinema /

European Women Filmmakers (EWF)

“Female Pleasure”, documentario della regista svizzera Barbara Miller [...] è un film riuscito perché tratta di sessualità andando ben oltre, per parlare di empowerment, di come le donne si riappropriano della propria esistenza, dal proprio corpo, alla famiglia, alla carriera. Dietro la scelta di una partnership con EWF c'è stata sicuramente la volontà di sostenere le pari opportunità perché sono ancora davvero poche le figure di produttrici e registe con le quali identificarsi.

CURA (15.09.2019)

Ramaya Tegegne

[...] This is where the works by Ramaya Tegegne act, by taking our convictions in reverse, and revealing some of the hidden aspects of our perception. The artist takes into consideration some well known artists of the last decades, insinuating doubt into certain dominant narratives, forcing us to look differently at or adjust our focus on existing works.

Corriere della Sera (18.09.2019)

Digital Sounds

In occasione della conferenza «Digital Sounds – New Technologies and Sonic Heritage», l'Istituto Svizzero offre al pubblico l'opportunità di scoprire e rivivere una selezione di concerti del passato, provenienti dagli archivi del Montreux Jazz Festival.

Mousse Magazine (10.2018)

Retour à Rome

Through a non-conventional installation, the exhibition offers an unusual view on the idea of landscape as a painting genre. The landscape genre, which proliferated in Rome from French painters in the nineteenth century, has shaped, since then, our depiction of the world. As today the genre is no longer identified with painting, “Retour à Rome” toys on the idea that the moving image is the medium that most of all today is able to evoke memories.

TV Svizzera online (23.10.2019)

Claiming History

L'Istituto Svizzero di Roma, in collaborazione con il nuovo Dipartimento interfacoltà dell'Università di Berna che si occupa in chiave multidisciplinare esattamente di queste questioni, ha invitato una ventina tra teologi, storici, sociologi, giuristi e antropologi provenienti da tutto il mondo a confrontarsi sul ruolo dello studio della storia nei conflitti religiosi e nei processi di costruzione di pace. Insieme hanno messo a punto un programma assai articolato. Si parlerà di conflitti, violenza, eretici, teologie, fondamentalismi, minoranze e maggioranze, diritti e violazione di diritti, geopolitica, radicalizzazione. Abbiamo chiesto qualche anticipazione ad Adrian Braendli [...].

Le Temps (15.11.2019)

Résidences à Palerme Institut Suisse

La romancière Jasmine Keller contemple l'horizon. [...] Elle et la romande Yasmine Hugonnet, danseuse et chorégraphe, sont les premières participantes de Palermo Calling, le nouveau programme lancé par l'Institut suisse de Rome. [...] L'ouverture de la résidence dans un lieu comme le Palazzo Butera offre de nouvelles possibilités de rencontres et de networking aux artistes suisses.

TV Svizzera online (20.11.2019)

The Most Beautiful Swiss Books

È possibile vedere all'Istituto Svizzero di Milano l'esposizione “The Most beautiful Swiss Books” [...] La mostra è ideata da Jonas Voegeli - Hubertus Design, vincitore del premio Jan Tschichold 2019, e da Samuel Gross, responsabile artistico – Il concorso sui più bei libri svizzeri riconosce il lavoro dei designer di libri più talentuosi, incoraggia e mette in mostra produzioni di alta qualità e promuove poi le opere vincitrici. [...] In concomitanza con l'esposizione milanese è stato allestito anche un “Temporary Architecture Bookshop” in cui si possono acquistare i più interessanti volumi di architettura, grafica, design, fotografia pubblicati da editori svizzeri e italiani.

Arte e critica (11.2019)

fianc* a fianc*

At Palazzo Ziino the Institute has presented fianc* a fianc*, curated by Samuel Gross, a series of recently produced films by the Swiss artist duo Rico Scagliola & Michael Meier. The rooms of the building invite the public to visually approach the artists' different researches and to comprehend, in a natural way, their perception of common space. The duo filters scenes of common life into public space in order to reveal the strange complexity of our social body. [...] The city of Palermo is perhaps the ideal place to reflect on the relationship that each one of us projects on our own identity, in relation to the urban spaces we cross. As a matter of fact, no city in Europe has ever been so different in its identity as Palermo has been in the course of history.

Il Messaggero (04.11.2019)

VRE – HanaHana

[...] Interazione. Immersione. Sperimentazione. Sono quelle le parole chiave della prima edizione di VRE Virtual Reality Experience, evento internazionale dedicato al VR/AR/

XR [...] In collaborazione con l'Istituto svizzero, Melodie Mousset con HanaHana guiderà in un mondo surreale [...].

Corriere della Sera (18.09.2019)

Videocittà

Villa Maraini è spettacolare con le palme illuminate che quasi toccano il cielo [...]. L'Istituto Svizzero ieri sera ha accolto così gli ospiti di Videocittà, giocando anche con i riflessi rosso apocalittico dell'installazione dello scultore Gianni Motti, un orologio che segna il tempo rimanente fino all'esplosione del sole (5 miliardi di anni). L'evento inserito nel programma di VideoArtWeek è l'occasione per visitare la mostra “Retour à Rome” nelle splendide sale dell'Istituzione [...].

Konten 2019

BILANZ

AKTIVEN	31.12.2019 (CHF)	31.12.2018 (CHF)
Kasse	5'713	4'925
Kreditinstitute	1'302'072	1'283'266
Debitoren und transitorische Aktiven	182'230	145'740
Mobiliar – Bibliothek	2	2
Finanzanlagen	4'639'021	4'531'772
Summe Aktiven	6'129'038	5'965'705
PASSIVEN		
Kreditoren und transitorische Passiven	398'342	277'944
Abfindungen und weiterer Personalaufwand	511'413	492'786
Spezialfonds	361'326	337'535
Stiftungsvermögen	6'000'000	6'000'000
Ergebnisvortrag	-1'142'559	-1'142'840
Betriebsergebnis	516	280
Summe Passiven	6'129'038	5'965'705

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRÄGE	2019 (CHF)	2018 (CHF)
Beiträge Pro Helvetia (PH)	1'100'100	1'100'100
Beiträge Staatssekretariat (SBFI)	1'240'000	1'200'000
Beiträge Bundesamt für Kultur (BAK)	456'000	442'320
Ergebnis Vermögensverwaltung	14'192	--
Beiträge EFG Bank	100'000	100'000
Beiträge Kanton Tessin, Stadt Lugano, USI für Mailand	140'000	140'000
Beiträge Kantone/Städte (VS)	5'000	5'000
Beiträge Sponsoren	35'820	20'000
Diverse Erträge	55'862	70'705
Ausserordentliche Erträge	--	10'000
Summe Erträge	3'146'974	3'088'125
AUFWAND		
Personalaufwand	1'545'956	1'550'989
Künstlerische und wissenschaftliche Veranstaltungen	850'108	805'117
Residenzprogramm	106'994	102'742
Kommunikation und Grafik	145'332	125'224
Bibliothek	30'556	30'373
Verwaltungskosten	199'462	194'050
Aufwand für Gebäude und Garten Villa Maraini	220'846	222'778
Aufwand für Sitz Mailand	38'779	48'402
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8'425	8'170
Summe Aufwand	3'146'458	3'087'845
BETRIEBSERGEBNIS	516	280

Externe Rechnungsprüfung: FidaTi Sagl, Orselina, 28. Februar 2020.
Genehmigung vonseiten des Stiftungsrats: 6. April 2020.

ISTITUTO SVIZZERO

Direktion

Joëlle Comé

Leiter Bereich Kunst

Samuel Gross

Leiter Bereich Bildung, Forschung & Innovation

Adrian Brändli

Administration

Stephan Markus Berger

Direktionssekretariat

Elena Catuogno

Produktion

Anna Seyring (bis April 2019)

Paolo Caravello (seit Mai 2019)

Kommunikation

Georgia Stellin

Seraphin Reich

Produktion und Management

Mailand

Claudia Buraschi

Bibliothekarin

Romina Pallotto

Buchhalterin

Carlotta Cantagalli

Front office

Pietro di Giorgio

Technik

Orazio Battaglia

Küche

Carlo Ceccaroli

Garten

Alessandro Troiani

Dienstpersonal

Leonardo Avancini

Emanuela Bruno

Federica D'Urbano

Maria Pia Piovano

Beniamino Vassallo

STIFTUNGSRAT

Präsident

Mario Annoni

Ehemaliger Staatsrat BE,
La Neuveville

Vizepräsidentin

Giovanna Masoni

Anwältin und Notarin, Lugano,
ehemalige Vizebürgermeisterin
von Lugano und ehemalige Leiterin
des Departements für Kultur,
Bildung und Territorium TI

Mitglieder/innen

Giovanni Carmine

Kurator, Zürich, Leiter der
Kunsthalle Sankt Gallen

Hedy Graber

Verantwortliche für die Leitung
der kulturellen und sozialen
Angelegenheiten, Migros-
Genossenschafts-Bund, Zürich

Eva Herzog

Staatsrätin, Leiterin des
Departements der Finanzen des
Kantons Basel Stadt, Basel

Luciana Vaccaro

Ph.D in Physik, Leiterin
der HES-SO (Fachhochschule
Westschweiz), Delémont

Carlo Sommaruga

Anwalt und Nationalrat, Genf,
Vertreter der Familie der Stifterin
Carolina Maraini-Sommaruga

Rita Adam

Botschafter der Schweiz in Italien,
Rom, permanenter Gast

Interner Revisor

BDO SA

Zürich

Sekretariat

Elena Catuogno

Istituto Svizzero

KOMMISSIONEN

Kunstkommission

Präsident

Giovanni Carmine

Kurator, Zürich, Leiter der
Kunsthalle Sankt Gallen

Mitglieder/innen

Anne Davier

ADC (Verein für zeitgenössischen
Tanz), Genf

Caroline Coutau

Editions ZOE, Carouge

Sabine Himmelsbach

HeK -Haus der elektronischen
Künste, Basel

Sabina Lang

Künstlerin, Burgdorf

Daniel Rothenbühler

Hochschule der Künste,
Schweizerisches Literaturinstitut,
Bern

Carine Zuber

Moods, Zürich

Permanente Gäste

Joëlle Comé

Direktorin, Istituto Svizzero

Samuel Gross

Leiterin Bereich Kunst,
Istituto Svizzero

Wissenschaftskommission

Präsident

Pascal Griener

(bis September 2019)

Universität Neuchâtel,
Geisteswissenschaftliche Fakultät,
Kunstgeschichte

Stefan Rebenich

(seit September 2019)

Historisches Institut

(Alte Geschichte), Unitobler, Bern

Mitglieder/innen

Lorenz Baumer

Universität Genf,
Geisteswissenschaftliche Fakultät,
Klassische Archäologie

Anne Bielman

Universität Lausanne,
Geisteswissenschaftliche Fakultät,
Altertumslehre

Susanna Burghartz

(seit Dezember 2019)

Universität Basel, Departement
Geschichte

Christoph Hoffmann

Universität Luzern, Kultur- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät

Sarah Kenderdine

(seit Dezember 2019)

École polytechnique
fédérale de Lausanne EPFL,
Digital humanities

Bärbel Küster

(seit Dezember 2019)

Universität Zürich,
Kunsthistorisches Institut

Michele Loporcaro

(bis September 2019)

Universität Zürich, Romanisches
Seminar

Nora Markwalder

Universität Sankt Gallen,
Strafrecht, Strafprozessrecht
und Kriminologie

Elli Mosayebi

(seit Dezember 2019)

ETH, Departement Architektur

Uberto Motta

Universität Fribourg, Italienische
Literatur

Permanente Gäste

Joëlle Comé

Direktorin, Istituto Svizzero

Adrian Brändli

Leiter Bereich Forschung,
Wissenschaft & Innovation,
Istituto Svizzero

SCIENTIFIC ADVISORY BOARD

Mitglieder/innen

François Bussy

Vizerektor Research und
International Relations, Universität
Lausanne

Martin Guggisberg

Klassische Archäologie,
Universität Basel

Olivier Guillod

Vizerektor, Direktor des Instituts
für Gesundheitsrecht, Universität
Neuchâtel

Swetlana Heger-Davis

Direktorin Departement Kunst
& Medien, Dossier Internationales,
Zürcher Hochschule der Künste
ZHdK

Béla Kapossy

Direktor des College of
Humanities, École polytechnique
fédérale de Lausanne EPFL

Sabina Larcher

(bis Mai 2019)

Diretrice Haute École
pédagogique, Fachhochschule
Nordwestschweiz FHNW

Micheline Louis-Courvoisier

Vizerektorin, Human- und
Sozialwissenschaften, Direktorin
von Maison de l'histoire,
Universität Genf

Daniela Mondini

Kunstgeschichte und Geschichte
der mittelalterlichen Architektur,
Università della Svizzera Italiana
USI

Uberto Motta

Italienische Literatur, Universität
Fribourg

Stefan Rebenich

Historisches Institut, alte
Geschichte, Universität Bern

Wolfgang Schatz

Generalsekretär, Universität Luzern

Christian Schwarzenegger

Prorektor, Rechts- und
Wirtschaftswissenschaften,
Universität Zürich

Thomas Strässle

Direktor Y Institut, Berner
Fachhochschule BFH

Colophon

© Istituto Svizzero di Roma
Herausgeber: Fondazione per l'Istituto Svizzero di Roma
Graphische Gestaltung: Dallas
Übersetzungen: Elke Mählmann
Fotografien: Giulio Boem 1/2/9/11/16/23/24/29, Iolanda Carollo 26, Samuele Cherubini 22/30, OKNO Studio 7/8/19/20, Davide Palmieri 3/4/5/6/10/12/13/14/15/17/21/25/27/28, Rico Scagliola und Michael Meier 18
Typographie: Dinamo
Druck: Fotolito Farini, Milano
Gedruckt: Juli 2020

Im Fall von Auslassungen oder Ungenauigkeiten bei der Zuordnung der Fotografien steht das Istituto Svizzero zur Verfügung.

Der Jahresbericht kann auf der Webseite www.istitutosvizzero.it eingesehen werden

Istituto Svizzero di Roma
Via Ludovisi 48
I-00187 Roma
T +39 06 420 42 1
F +39 06 420 42 420
roma@istitutosvizzero.it

Istituto Svizzero di Roma
Sede di Milano
Via Vecchio Politecnico 3 (Centro Svizzero)
I-20121 Milano
T +39 02 760 16 118
F +39 02 760 16 245
milano@istitutosvizzero.it

Enti finanziatori:
Fondazione svizzera per la cultura Pro Helvetia
Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione
Ufficio federale della cultura
Ufficio federale delle costruzioni e della logistica

Partners:
EFG
Canton Ticino
Città di Lugano
Università della Svizzera Italiana

